

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Btg. für auswärtige Anzeigen 25 Btg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Btg. für Auswärts 75 Btg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 574.

Mittwoch, den 7. Dezember

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Telephon 193.

Velvets, schwarz und farbig,

in grösster Auswahl,

19561

nur Ia Qual. zu den billigsten Preisen.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 30, 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei. 14212

Handschuhe

in Leder, Krimmer, Wolle etc., Neuheiten in Cravatten, Hosenträgern, Portemonnaies, Vorstecknadeln, Kragen- und Manschetten-Knöpfen, Kragen u. Manschetten in Leinen und Gummi empfiehlt in nur guter Waare zu realen Preisen 22879

G. Scappini, Michelsberg 2.

Daselbst werden alle obengenannten Artikel gereinigt u. reparirt.

Gummi- und Gutta Percha-Waaren
empfehlen
Baumacher & Co.
Hoflieferanten
Folke der Langgasse und Schützenhofstrasse

Bälle, Kämme, Sohlen, Bürsten, Wäsche, Schuhe, Puppen, Brochen, Schürzen, Cravatten, Zerstäuber, Polztüfel, Spindborden, Tischdecken, Hosenträger, Wasserkissen, Tabacksbeutel, Wärmflaschen, Vorlagen u. Läufer.

Medizinische Verbandstoffe.
Artikel zur Krankenpflege.

23007

August Weygand,

Langgasse 2.
Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

14214

Schulranzen u. Taschen

extra starke Strafanstalts-Waare, nur Handarbeit, zu Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.— etc., ganz lederne nur Mk. 2.75 bis 10 Mk., in grösster Auswahl offerirt als besonders billig 23326

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Gothaer Cervelat-,

sowie

Braunschweiger und Thüringer, Sardellen-, Trüffel-, Leber- und Rothwurst

empfiehlt in bekannter Güte und stets frischer Sendung 21793

Jean Marquart,

Moritzstrasse 16, Eckladen.

Glanzblech-Füllöfen,

50 Prozent Kohlenersparnis, empfiehlt

Altmann's Nachf., Bleichstrasse 24.

22565

Grosser Ehrenpreis
des Vereins Berliner Gast-
wirthe 1886.

Goldene Medaille:

Cöln 1889,
Würzburg 1890,
Hannover 1891,
Leipzig 1892.

Erste Auszeichnungen:

Melbourne,
Philadelphia
etc. etc.

Rheinsect, Champagner,
Cabinet Rebengold.

Preisgekrönte deutsche Schaumweine.

Gebr. Feist & Söhne,

gegründet 1828.

Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

23856

Waaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt die Firma L. Strauss morgen Donnerstag, den 8. Dezember cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und den folgenden Tag in ihrem Laden

32. Langgasse 32

nachverzeichnete Waaren, als:

garnirte und ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte, Trauerhüte, Federn, Blumen, Bassementenien, Perl-Garnituren, Perl-Gürtel, Chapots, Rüschen, Tülle, Schleier, Treffen, Federbesatz, Ballahensien, Stiderei-Kleider, Schärpen-Bänder, Hauben, Sammet, verschiedene Blatt-Pflanzen u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Büreau und Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

Zu Weihnachten bestimmte Aufträge zur

Anfertigung von Wäsche

erbitten uns möglichst frühzeitig.

22766

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche,

Kleine Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof.



Carl Fischbach
Langgasse 8.

Nur eigenes Fabrikat. Anfertigen ganz nach Wunsch.

Repariren und Ueberziehen wie bekannt.

Bum Schlachten nöthige Gewürze,

als: Pfeffer, Salzen, Mustatnüsse, Mustatblüthe, Majoran
ac. empfiehlt in frischer bester Waare

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

empfiehlt

Vereinsabzeichen

S. Stern,

Manergasse 10.

Bequ. Chaiselongue und wenig gebr. Ceffet bill. zu
Webergasse 49, Tapezierer-Berth.

S. Hamburgers Confections-Haus, Langgasse 11, Part.

und sechs Verkaufsräume im ersten Stock,

bietet **unstreitig** in fertiger Confection die **grösste Auswahl** am Platze u. wird von heute bis Weihnachten zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:

- 600 Stück nur neue Regen-Mäntel à Mark 8, 10, 12, 15, 20, 25.
 800 Stück nur neue Jaquettes à Mark 7, 9, 12, 15, 20, 30.
 200 Stück nur neue Capes à Mark 18, 25, 30, 35, 40.
 300 Stück nur neue Röder à Mark 15, 20, 25, 30, 35.
 200 Stück nur neue Morgen-Kleider à Mark 7, 9, 12, 15, 20.
 200 Stück nur neue Jupons in Seide und Wolle à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20.
 300 Stück nur neue Blousen in Seide und Wolle à Mark 5, 8, 10, 15, 20.

Zwei Hundert Stück

Plüsch-Jaquettes, Plüsch-Capes, Matelassé-Capes, Stoff-Jaquettes,
 Abendmäntel, meistens Modelle, ganz enorm unter Preis.

Weihnachts-Geschenke für Kinder.

Specialität: Langgasse 9.

- 600 Stück nur neue Mädchen-Mäntel à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20
 400 Stück nur neue Mädchen-Kleider à Mark 2, 3, 5, 8, 12, 15.
 300 Stück nur neue Knaben-Anzüge à Mark 5, 8, 10, 15, 20.
 250 Stück nur neue Knaben-Paletots à Mark 9, 12, 15, 18, 20, 24.

Dieser Verkauf bietet bei unübertroffener Auswahl, guten Qualitäten, die grössten Vortheile.

S. Hamburger,

23293

Langgasse 11:

Specialität Damen-Confection.

Langgasse 9:

Specialität Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich für den diesjährigen

Weihnachts-Verkauf

Kleiderstoffe, sowie Confections

in grosser Auswahl

zu herabgesetzten Preisen

meiner werthen Kundschaft zur Verfügung stelle.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

Grosse Parthie Damen-Kragen

per Stück 30 Pf.

sowie Knaben-Kragen

per Stück 20 Pf.

22792

Langgasse 33. **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 22346

Seidene Schürzen

in grösster Auswahl.

Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers zu bedeutend billigeren
Preisen wegen Abbruch des Hauses. 411

Georg Reinemer,

Möbel- und Bettenfabrik,

Große Auswahl.

Transport frei.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
sämtliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher**. 15600

Louis Stemmler,
Goldgasse 2, vis-à-vis d. Mänegasse.

Grosse
Weihnachts-Ausstellung
in
**Juwelen, Gold-
u. Silberwaren.**
Billigste Preise. 2341

Emaill-Malerei.

Reichste Auswahl in Thon- und Holzgegenständen zum
Bemalen. 22380

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Größtes Lager Wiesbadens!

Sonnen- und Regenschirme.



Meine anerkannt vorzüglichen Fabrikate sind die **billigsten**, welche ohne Vertheuerung durch Zwischenhändler Jedem zugänglich sind.

Man findet bei mir Schirme von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit **garantirt ächten** Ebenholz-, Schildpatt-, Elfenbein-, Gold- und Silber-Stöcken, ächten Spitzenschleiern zc. zc. in stets **frischer** Waare zu **fabelhaft billigen** Preisen, welche deutlich an jedem Schirme angebracht sind. Bitte genau auf m. Firma zu achten.

23812

10. Langgasse 10.
Schirm-Manufactur F. de Fallois.

Elegante, practische u. billige Weihnachts-Geschenke.

Bauertische, Luthertische, Erkertische, Kamintische in Nussbaum u. Eichen, hell u. dunkel, mit u. ohne Porzellan-Einlage von 3 Mk. bis 25 Mk.

Nipptische, Rauchtische in grösster Auswahl von 3 Mk. bis 20 Mk.

Schirmständer, Topfständer, Käfigständer, Säulen-, Bücher- und Noten-Etagere etc.

Wandschränke, Hausapotheken, Cigarrenschränke von 1 Mk. bis 25 Mk.

Garderobehalter, Wandmappen, Console, Panelbretter etc. etc.

Grossartige Auswahl. Preise billiger als überall. Nur Neuheiten.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

(Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34.

23365



Elegante Pelz-Hausschuhe und Stiefel

in grosser Auswahl. 22929

Heinrich Hess,

Langgasse 24.

Langgasse 24.

Winterstiefel und Hausschuhe

in grosser Auswahl bedeutend
unter Preis. 22928

Langgasse **Heinrich Hess,** Langgasse
24. 24.

Eine neue Plüsch-Garnitur und eine Sammetaschen-Garnitur
billig zu verkaufen Moritzstrasse 44, Part. 20027

Bett, ein gebrauchtes vollständ., mit Federdecke und Stiften zc.
preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19084

Grosse Auswahl eleganter Neuheiten

in
Flanellblousen, Tricottailen, Knaben-Anzügen, Baby-Mänteln, -Kleidchen und Mützen, Theater- und Kinder-Kaputzen, Fichus, Kopf- und Umhänge-Tüchern, Plaids, Chales in Seide und Wolle, Plüsch-Kragen, Häkel-Kragen, Unter-röcken, Jagd-Westen, Damen-Westen, Gamaschen, Puls-wärmern, Handschuhen, Hosenträgern, Shlipsen
etc. etc.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Webergasse 18
Grosser Ausverkauf
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Ludwig Hess, Webergasse 4.

Socken,
Strümpfe,
Unterkleider in
Wolle, Seide, Baum-
wolle etc., nahtlose Unter-
hosen, Normal-, Reform- und
Sporthemden.

Zurückgesetzte

Tailen, Blousen, Kinder-Kleidchen und
Knaben-Anzüge zur Hälfte der früheren
Preise. Ferner Restparthien von Unterkleidern
und anderen Artikeln unter Einkaufspreis. 23062

Bei grösseren Einkäufen und für Wohlthätigkeitszwecke besondere Vergünstigung.

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit**, wirklich gute und solide
Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 **Schuwaloffs** von Mk. 20 an, ca. 100 **Havelocks** und **Kaiser-Mäntel** von Mk. 15 an, ca. 180 **Paletots** für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 **Sack-Anzüge** in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne **Hosen** von Mk. 4 an, ca. 380 **Jünglings- und Knaben-Paletots** mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 **Jünglings- und Knaben-Anzüge**, äusserst billig, ca. 100 **Lodenjoppen** von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

Preise fest.
Sämtliche Ge-
genstände durch
Begutachtungs-
commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Garantie 1 Jahr.
Mündliche und
schriftliche Bestel-
lungen werden
prompt
ausgeführt.

Zusammenstellung completer Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alle sonstigen Arten von Kasten- und Polstermöbeln. Spiegel und complete Betten in großer Auswahl. Der größere Theil der Gegenstände eignet sich zu passenden Weihnachts-Geschenken.

247

Die noch vorrätigen

Kleiderstoffe, Mäntelstoffe und Passementerien

verkaufen wir zur Hälfte des Einkaufspreises.

Gebrüder Reifenberg,

S. Webergasse 8.

28079

Doering's Seife mit der Gule

Per Paquet
M. 1.20

Per Paquet
M. 1.20

in Weihnachtspaqueten.

Nützliche und willkommene
Weihnachtsgabe.

Allen Hausfrauen, jungen Damen und der Herrenwelt beim Ein-
kaufe von Weihnachtsgeschenken als praktisches, billiges
und angenehmes Präsent empfohlen.

Angenehme Ueberraschung
besonders für die Damenwelt.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.-15. Dezember cr.: Mrs. Tom u. Jack. Original-Rusit-Centricus-Clowns, (Urkönig.) Fr. Erna Bondi, Sourette. Mr. Henry de Vry, Mimiker. (Ohne Con-
currenz.) Familie Hegino. Gladiatoren und Akrobats. (Großartig.) Herr R. Gersdorf, Humorist. Herr Max u. Lilly Gläser, musk. Duo.

Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lannusstraße 7. 345

Ramsch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher,
Jugendchriften, Geschenkbücher, Prachtwerke, sowie
Glückwunschkarten empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser, Buch- u. Kunsthandlung,
Wilhelmstraße 10.

1893.

Mey & Edlich's Abreiss-Kalender,
3 Stück 1 Mk.,

J. C. Schmidt's Abreiss-Kalender,
das Stück 50 Pf.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Badische Nieren-Kartoffeln,

sowie Magnum bonum fortwährend zu haben Draniens-
straße 34.

W. Schneider.

Bum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle als practisches und nüt-
liches

Weihnachts-Geschenk

Opel's

verbesserte deutsche
Singer-Nähmaschine.



Dieselbe ist mit allen Neuheiten
versehen, hat einen absolut geräuschlosen,
Gang, übertrifft an Güte u. Leistungs-
fähigkeit alle anderen Systeme.

Langjährige Garantie.

Monatliche Abzahlung 5 Mark.

Alte Maschinen werden ungetauscht.

Gleichzeitig em-
pfehle meine

Fahrräder

der ersten englischen
u. deutschen Firmen.

Eigene

Reparatur-

Werkstatt

für

Nähmaschinen

und

Fahrräder.



Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15,

Inh. H. Kredell.

Das billigste Closetpapier,

10 Rollen 2.50 Mk.

22029

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein Tigertypich, 1 Kinder-Biegewagen und 1 feine eiserne
Kinder-Bettstelle billig zu verkaufen Mehrgasse 25.

22793

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle

moderne Jaquetts,	hell und dunkel-farbig, von	Mk. 10 an,
moderne Regenmäntel,	" " " "	Mk. 12 "
moderne Capes,	" " " "	Mk. 17 "
moderne Abendmäntel,	" " " "	Mk. 15 "
(mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen).		

Ausserdem offerire ich als

äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie

zurückgesetzter Damen-Mäntel.

die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

Mk. 5.—	für jedes Stück,	Serie I,
Mk. 7.50	" " "	Serie II,
Mk. 10.—	" " "	Serie III,

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält:

**Jaquetts, Capes, Umhänge,
Staub-, Regen-, Winter- und Plüsch-Mäntel,**

die einen reellen Werth von **Mk. 20—100** haben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Gr. Burgstrasse

5.

Meyer-Schirg,

Gr. Burgstrasse

5.

vorm. E. Weissgerber.

22992

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 7. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Dezember d. J., Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau **Präsident Magdeburg, Wittve**, von hier gehörigen Mobilien, bestehend in vollständigen Betten, Tischen, Stühlen, Kleiderschränken, Weisswagenschränken, Kommoden, Consolen, Polstermöbeln, Teppichen, Vorhängen, Bildern, Spiegeln, Glas- und Porzellan-Gegenständen, Gold- und Silbersachen, Nippsachen, sowie sonstigen Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause **Nicolasstraße 8, 1**, hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1892.

494

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. u. Donnerstag, den 8. Dezember, Vorm. 9¹/₂ u. Nachm. 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ph. Besier hier wegen Verlegung seines Geschäftsflokals nach seinem neu erbauten Hause und Räumung seines überfüllten Lagers in seinem alten Geschäftsfokal

Tannusstraße 32

nachverzeichnete Zimmer-Einrichtungen, einzelne Möbel und Decorationsstücke durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigern:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung (2 Betten, 2 Nachttische, 1 Waschtoulette, 1 Spiegel-Schrank in **Nußbaum**).

1 Salon-Einrichtung (Silberschrank, Pfeiler-Spiegel, Tisch etc. in **Balsander**).

1 Speisezimmer-Einrichtung (Büffet, Speisetisch mit 6 oder 12 Stühlen und Divan) in **Eichen**.

Ferner 2 Silber-Schränke, 2 Salontische, 1 Büffet, 1 Haus-Apothek, 2 Spieltische, 1 Blumentisch in **Nußbaum**.

2 Büffets, 1 hohe Standuhr, 1 Schreibfessel, 1 Servante, 1 Servirock, 1 Hockchen in **Eichen**.

1 Antoinetten-Tisch, 1 Arbeits-Tischchen, 1 Bauern-Tisch, 1 Staffelei mit Malkasten in **schwarz**.

1 Garnitur in Torney (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), 1 Sopha, persisch, 1 Tabouret, 1 Nachtsessel, 4 unbezogene Sessel.

26 Salon- und Phantasie-Stühle in Nußb., Schwarz u. Gold, 3 Delgemälde, 6 Wandteller, 2 Wandschilde, 10 acht japanesische Vorstellerschirme in reicher Gold- u. Seiden-

stickerei, 3 Blüsch-Tischdecken, einzel. Fensterdraperien und Stoffgalerien, 6 Blatt roth durchwirkte Vorhänge, 2 Steppdecken, eine große Parthie großer und kleiner Teppiche (Aeminsten, Smyrna, Birna und achte Perjer), 3 compl. Betten, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Mürche in Tannen, 1 eiserne Bettstelle, sowie ein fast neues Dreirad u. A. m.

387

Wiesbaden, den 3. Dezember 1892.

Salm,

Gerihtsvollzieher.

Große Weihnachts-Auction.

Donnerstag, den 8. Dezember, und nöthigenfalls Freitag, den 9. Dezember, Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere nachverzeichnete Gegenstände, sehr geeignet für Weihnachts-Geschenke, in meinem

Auctionslokale 5. Wellribstraße 5

gegen gleich baare Zahlung:

Poesie-Albums, Schreibmappen, Ledertaschen, Schultaschen, Photographie-Rahmen, Triumph-Stühle, Delgemälde, Portierenhalter, 100 Fl. hochfein. Cognac, 50 Fl. Champagner, 50 Fl. Portwein, 30 Fl. Nordhäuser, Kirchwasser, 30 Fl. Olivenöl, 50 Gläser prima Honig, 20 Mille hochfeine Cigarren, 100 Fl. Ahmannshäuser Rothwein, 6 complete Anzüge, 50 Paar Hosen, Schürzenstoffe, Damen- und Kinder-Unterhosen, Unterröcke, Sophakissen, Spiegel, ein hochfeiner Kassenschrank etc. etc.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

391

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung best. 12-17. Dezember cr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 100 000, 50 000, 25 000 etc.

Originallose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.

Porto und Liste 30 Pf.

Spandauerbrücke 16.

(Man.-No. 9848) 2

Abziehbilder

für Stearin- und Wachskerzen.

Abziehbilder für Porzellan-Gegenstände.

Dieselben werden eingebraunt und sind dann eine täuschende Imitation der Porzellan-Malerei.

22220

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Znaimer Gewürz-Gurken.

1 Wurst (5 Kilo) feinste, kleine Tafel-Gewürz-Gurken (Specialität) versendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme von 2 Mk. 50 Pf.

S. M. Zeisel in Znaim (Oesterreich).

Engros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco.

108

Zu beziehen
durch
alle Wein-Groß-Handlungen

Kupferberg Gold.

Deutscher Seel feinsten Qualität.
Chr. Adt. Kupferberg & Co. Königl.
Hoflieferanten Sr. Königl.
Hoheit des Großherzogs
von Hessen und bei
Rhein.

22572

90 Pf. Mandeln Nr. 1.—,

extra große ausgewählte pr. Pfd. Nr. 1, 10. Jederzeit frisch
gem. Mandeln und Gabelnsterne, Citronat, Orangeat,
Pottasche, Ammonium, sow. sämmtl. Confectartikel. Feinstes
Confectmehl pr. Pfd. 20, 22 und 24 Pf. Tafelzucker und
Datteln pr. Pfd. von 30 Pf. an, Maronen 14 und 16 Pf.,
Gabel- und Wallnüsse.

23525

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Besser und Billiger

wie jed. Concurrenz lief. an Händler wie Private 1 K. ca.
200 St. nur große feine Zuckerguren und Engel, Rupp-
rechte, Chocoladen-Confect, Bisquit etc., schon gemischt,
gut verpackt, stets frisch f. n. 280 Nachn., 3 K. 8,00, ab Fabrik
P. Dietze, Dresden, Poliergasse 20. Voricht. d. ähnl.
Annoncen. Riste m. ca. 440 St. 1 Pf. oder 200 St. 2 Pf.
St. bei mir à K. nur 2 Pf. 102

Verkäufe

Ein kleines gut gehendes Puhgeschäft, mit gediegener Kundschafft,
ist wegen Krankheit der Besitzerin billig zu verkaufen. Näh. durch die
Immobiliens-Agentur von J. Chr. Glücklich. 23204

W. Jaquett f. D. (Voden) u. h. Camachen s. v. Tannuistr. 26. 1.
Eine fast neue Telegraph-Uniform und ein sehr guter schwarzer
Anzug sehr preiswerth zu verkaufen Stittstraße 1, Frontb.

Gebrauchte Pianinos

verschiedenster Qualität (von 200 Mk. an), zum Theil aus den
ersten Fabriken und wenig gespielt, zum Theil länger ge-
spielt, werden zu billigsten Preisen abgegeben. 23406

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Salon-Flügel

aus berühmter Fabrik, nur ganz wenig gespielt, habe ich im Auftrage sehr
billig zu verkaufen. 23147

H. Matthes jr.,

Webergasse 4.

Einen gebrauchten, fast neuen kreuzsaitigen **Stutzflügel**,
noch concertfähig, für Salons, Concertsäle oder Vereine pass., gebe wegen
Raummangel sehr bill. ab. **Heinrich Wolf**, Wilhelmstr. 30. 23150

Ein Violoncello,

gutes altes Instrument, mit schönem Ton, für einen Knaben von 10 bis
15 Jahren passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt
J. Eichhorn, Platterstraße 20, 2 Tr. 22602

Ein vollständiger photographischer Apparat, 13 x 18, mit
Entwicklungschaalen, Platten, Copiepresse, Dunkelkammerlampen und
2 Kassetten bl. zu verk. Wegergasse 2.

Einige Briefmarken-Albuns billig zu verkaufen Sedan-
straße 5, 1 links.

Vier sehr gut erhaltene schwarze Sessel mit gepolstertem
Sitz und gestochener Rückenlehne, sehr geeignet zu
Schreibesesseln, ein Mahagoni-Damen-Schreibtisch und ein Rußb.-
Küchisch billig zu verkaufen Nerostraße 32. 23420

Ein hochfeiner

Kameltaschen-Divan

und ein bequemer Sessel billig zu verkaufen. Näheres Gold-
gasse 8, 2 Tr. 23467

Ein lach. 2-schlaf. u. 1 lach. 1-schlaf. Bett mit Sprungbühnen
u. Kopfaarmatratze, 1 Sopha mit 3 Stühlen, 1 Wasser-
1 Kaminplatte, 1 großer Mantelofen, 1 fl. eiserner Ofen
billig zu verkaufen Querstraße 1, 1 St. 1. 2277

Schönes Canape (neu) h. abzug. Michaelsberg 9, 2. St. 1. 2336

Zweithür. guter Kleiderschrank mit Weizen-
einrichtung, schön. 1-th. Kleiderschrank, geschm.
2 4-schlaf. Rußb.-Kommoden, fast neu, 3-theil. Weizen-
18 Wk., 1 Waschtisch 3 Wk., 1 Küchenschrank mit Glasaussch.
fast neu, 2 Tische, Bilder sofort für den halben Preis zu verk. Mich-
berg 20, 5th. bei G. Jäger, 1 St. 2337

Manergasse 17, bei Frau Martini, Wwe.,

sind sehr billig zu verkaufen:
1- und 2-thür. Kleiderschränke, Küchenschränke, neue vollständige Betten,
neue und alte Sophas, eine neue Garnitur in Plüsch, auch sehr
und andere Sophas, gebr. Sessel, Kopfs- und Seegrass-Matratzen,
Spiegel, Bilder, Stühle, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne
Marmorplatten, auch solche Nachmittischen, ovale und viereck. Tische, Bilder,
Galerien, Rouleaux, Verticours. 2337

Rußb.-Geweidschrank billig zu verk. Wegerg. 2, Laden. 1943

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhalten
und 1 Break zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 2376

Eine gebrauchte Federroste sehr billig zu verkaufen Faulbrunnen-
straße 5. 2336

Eine gebr. Rolle sehr billig zu verk. Bleichstraße 4. 2187

Zwei Fahrräder

(1 Rifenreif u. 1 Pneumatik) m. Unterriht u. Gar. bill. a. verk.
Fr. Becker, Kirchgasse 11. 2330

Ein fast neues Kinder-Velocipede, ein Kinder-Blochwagen, ein
Camera obscura, eine Kinder-Gartenbank nebst Tisch billig zu
verkaufen Dranienstraße 22, 1. St. 2330

Kinder-Schlitten,

mehrfach, elegant u. leicht gebaut, billig zu kaufen Emserstraße 49, 1. 2330

Billig zu verk. eine gr. Wirthschafts-Lampe und eine Tafel-
waage (10 Kilo) m. Marmorpl. Helenenstr. 2, i. 2. 2327

Coalsöfen zu verkaufen. O. Schär, Schlosser, Adlerstraße 11. 1154

Backstein zu verk. Wegergasse 1. 1154

Leere Backstein billig zu verkaufen.

Chr. Schiebeler, Westendstraße 5. 2336

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 2336

Ein Brand (229,000) Feldbrandsteine, sehr gut gebrannt, auf
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 1577

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu
verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 1383

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück,
sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser, Badstraße. 1447

120 Centner Heu sind zu verkaufen beim Maurermeister Wagner
in Dohheim.

Cultur-Weiden. Tausend Centner Hanf-Weiden zu verkaufen bei
Joh. Minkel, Weidenhändler, auf dem Sandhof bei Eich, Kreis
Mettenhain, Kreis Worms.

Deckreiser

zu verkaufen Beau-Zitt. 2336

Ein vierjähriges Pferd (Wallach), eingefahren, für jeden Gebrauch
passend, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2336

Schöner großer 3-jähriger Jagdhund ist zu verkaufen
Kapellenstraße 23, Part. 2336

Jagdhund.

Sehr hübscher Hund, dreijährig, fünfjährig, weil überzählig, billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2336

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Wein-
straße 10, Gerhard. 2336

Ein kleiner weißer Pudel zu verk. Zu erf. Albrechtstraße 11, 2. 2336

Spitzhündchen, schwarz, fl. Rasse, zu verk. Wegergasse 26, 1. 2336

Ein sprechender Papagei mit Dauer zu verkaufen
Fingergahmer Wilhelmplatz 10, 3. 2336

Zwei schöne Käfige mit je einem Kanarienvogel, 1 Distelf. 1 Zuck-
rother Hänfling und Zeig mit je einem Käfig sehr billig zu verkaufen
Taunusstraße 6, Frontb. 2336

Pariser Kanarienvögel zu verkaufen Rheinstraße 48, Stb. 1.
 Pariser Kanarienvögel zu verkaufen Adlerstraße 6, 2. Et.

Verschiedenes

Gustav Lipski's Zahnklinik

befindet sich

40. Kirchgasse 40.

Rein Bau-Bureau befindet sich von heute ab

Rheinstraße 44, Part.

H. Gressler,
Architekt und Ingenieur.

Im Auftrag des Beneficialerben
 suche ich alle diejenigen, welche
 noch Forderungen gegen den dahier
 wohnhaft gewesenen Herrn Jakob
 Friedrich (Fritz) von der Leyen
 haben, solche binnen einer Woche bei
 mir anzumelden, damit dieselben bei
 der Errichtung des Inventars berück-
 sichtigt werden können.

494

Wiesbaden, 3. Dezember 1892.

Dr. Herz,
Justizrath.

Badhaus zu den weissen Lilien
 Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher. 22554
 Gasthaus „Zur Sonne“, Mauristadtstr.

✕ Kohlen-Consum-Verein, ✕
 Saalgasse 12, Part.

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine
 Mitsprache. 21890

Christliche-Bestattung zu verleihen Göthestraße 34, Part. 15607

Peter Brühl, Frankenstraße 6,
 empfiehlt sich zum

Blech-, Möbel- und Wagen-Lackieren,
 zum Anfertigen von Schildern jeder Art, auch Schilder
 auf Glas. 23255

Stühle aller Art werden billigt gelocht, polirt u. reparirt
 bei P. H. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22813

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 15608
 Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Lokomobilen, 6 u. 8 Pferdest., zu verm. bei Jos. Braun, Kassel.
 Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden
 unter Garantie prompt und billigt ausgeführt. Reguliren im Haus.
 Adolf Kumpf, Mechaniker,
 Goldgasse 15.

Alle Schuhmacherarbeiten

werden schnell und billigt angefertigt bei 23344
 Peter Schlink, Bahnhofstraße 18.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
 kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
 tadelloste Arbeit. Reparaturen schnell u. billigt. 14228
 L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt und gereinigt, geändert und Röcke
 gewendet und schnell besorgt. 19454

Belzjachen

jeder Art werden billigt reparirt und verändert. Mäße gefüttert, mit
 Atlas 1.80 Mt., mit Zanella 1.90 Mt. Hochhütte 29, 2. St. (am Michels-
 berg). Bestellungen werden auch Drantenstr. 15, Stb. B., angen. 22190

Eine tüchtige Mantelnäherin sucht Kunden in und außer dem
 Hause. Röderstraße 7, Part. (Thoreingang).

Costüme

werden elegant und billigt angefertigt.

M. Boller, Damen-Confection, Bahnhofstraße 6.

Kleidermacherin

empfehle ich in und außer dem Hause.
 N. Schwalbacherstr. 19, im Bäckerl. 22114

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und
 außer dem Hause. Näh. Steingasse 26, Stb. 3. St.
 Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen,
 Haus- u. Kinder-Kleidern in u. a. d. Hause, Schwalbacherstraße 29, 1. r.
 Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem Hause.
 Friedrichstraße 18, Part. links.

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen gut bewandert, sucht noch einige
 Kunden. Näh. Michelsberg 26, 2. Tr. Dasselbit wird auch Wäsche zum
 zum Waschen u. Glanzbügeln angenommen, rasch und billigt besorgt.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 15240

Pariser Neuwascherei

für
 Kragen und Manschetten
 A. Binder in Mainz.

Niederlage in Wiesbaden:
 Kirchgasse 49, 2. Tr., nächst der Langgasse.

Herstellung wie neu bei größter Schonung. Bieferzeit
 8 Tage. Preis per Stück 6 Pf. Die Wäsche wird abgeholt
 und wieder gebracht. 23311

Spezialität.

Neuwaschen von Gardinen auf Rahmen, das Fenster 1 Mt., sowie
 von Kleidern, Spitzen etc. wird auf's Beste besorgt von 21896

Anna Meckel, Spitzenwäscherei,
 Albrechtstraße 14, Borchth.

Wäsche

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön
 u. billigt besorgt. Näh. Drantenstraße 12, i. Laden.

zum Waschen und Bügeln wird angen. Schnellste
 Bed. Emmerstraße 25, Stb. B.

Ein z. St. im Auslande

in geachteter u. sicherer Existenz als Kaufm. lebender Deutscher,
 früherer activer Offizier, vortheilhafte Erscheinung, 39 Jahre
 alt, der zu den Festtagen hier weilen wird, wünscht eine ge-
 bildete, gemüthvolle Dame von tadellosem Aulse und gutem
 Charakter, im Alter von ca. 30 Jahren, behufs Verehe-
 lichung kennen zu lernen. — Vermögen erwünscht. — Suchen-
 der würde sich in Deutschland niederlassen. Briefe wolle
 man glüt. in offener Weise vertrauensvoll unt. O. R. 344
 an den Tagbl.-Verlag gelangen lassen. Vollste Discretion
 auf Ehrenwort zugesichert. Gewerbsmäßige Vermittler verboten.

Neu! Triumph-Pfeife Neu!

mit Aluminium-Einfaß, in Folge dessen sehr leicht zu reinigen

Beredt'sche Sanitäts-Pfeifen

verkaufe wegen übergroßen Vorraths 10% unter Fabrikpreis.

B. Cratz, 22451

Sirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Geschäfts-Eröffnung.

25. Albrechtstraße 25.

Bringe zur öffentlichen Anzeige, daß ich am 3. Dezember d. J. ein **Butter- und Eier-, Obst-, Gemüse- und Südfrüchte-Handlung** eröffnet habe. Mache meine verehrliche Nachbarschaft und Herrschaften besonders darauf aufmerksam, daß ich zum billigsten Marktpreise verkaufe. Bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll **Heinrich Mannweiler.**

Täglich frisch geriebene

Mandeln.

Rosinen	Citronat	Ammonium
Corinthen	Kokosnußkerne	Pottasche
Sultaninen	Honig	Rosenwasser
Orangeat	Zuckersyrup	Bachoblaten

empfehlen

C. Brodt,

17a Albrechtstraße 17a.

Rob. Kaffee! Gebrannt.

Eigene Brennerei, in vorzüglichster Qualität. 23142

Anton Berg, Michelsberg 22.

Feinste Marken

„Gold“, „Cabinet“, „Extra-Cuvée“.

Schaumwein-Kellerei der Rheinischen Wein-Compagnie

Poths & Co.

Biebrich a. Rhein.

General-Depot und Vertretung in Wiesbaden:

Gg. Bücher Nachfolger,

Inhaber: **W. Lacour,** (Fa. 356/10) 172

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Französische Methode.

Flaschen-Gährung.

Eier 6 Pf., 25 Stück 1 Mk., 45 Pf., 100 Stück 5 Mk.
75 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

Empfehle mein grosses Lager in

Weisswaaren.

als:

Leinen, Halbleinen,
Cretonne, Dowlas (Hemdentuch)
etc.

Stuhltuch in 52 Cmt., 150 Cmt.,
170 Cmt. breit.

Tischzeuge, Handtücher,
abgepasst und am Stück.

Gardinen, Rouleaux-Stoffe.

Von jetzt bis Weihnachten bedeutend ermässigte Preise. 23176

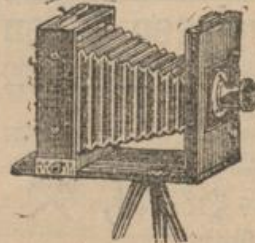
Passende Weihnachts-Geschenke

empfiehlt die

Photogr. Manufactur

von

Goldgasse 9. **H. Kneipp,** Goldgasse 9.



Photogr. Apparate für Hand- und Stativ zu Fabrikpreisen.

Saupt-Niederlage der

Trockenplatten von

Romain Talbot, Berlin,

Dr. Schleussner,

Frankfurt a. M.,

E. vom Werth & Cie.,

Frankfurt a. M.,

sämtliche Entwickler u. Papiere,

sowie sämtliche dazu gehörenden Utensilien.

Platten werden angenommen zum Entwickeln und

Copiren.

Anleitung wird durch einen Fachmann kostenfrei

ertheilt. Dunkelkammer steht zur Verfügung. 23087

Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,

gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von

Carl Schnegelerberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Geldschrank,

billig. Näh. im Tagbl.-Verlag

ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Tresor, Pat.-Controll.-Verfahren

2170

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
gymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 9.
Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Näheres durch Prospekte. 18860

Photographie!

L. Schewes,

Taunusstrasse 3.

Taunusstrasse 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Vergrößerungen nach jedem Bilde bei bester Ausführung billige Preise: **Lebensgroße Brustbilder Mk. 80**, alle anderen Größen entsprechend billig.

Mache noch auf die an meinem Geschäft aus-
gestellten Photographien aufmerksam, angefertigt auf
Mignonpapier, welches durch seine große Halt-
barkeit und schönes Aussehen verschiedentlich preis-
gekrönt wurde.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 22401

D. D.

G. Collette, 14. Friedrichstrasse 14.

Ausverkauf

meiner **sämtl., äusserst solid gearbeiteten**
Gegenstände, bestehend in allen Arten Spiegeln (mit
prima Krystall-Glas), Gemälde- u. Photographierahmen.

Ferner: Eine Anzahl Gemälde, Stiche, Photo-
gravüren etc. etc. mit geschmackvoller Einrahmung
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

G. Collette,

14. Friedrichstrasse 14. 23858

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz
auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie
für Trockenheit. 18103

Schiffstrasse 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 15500

Die „Kölnische Zeitung“

A. Lücke, Bahnhofsbuchhandlung, Agentur d. Kölnischen Ztg., Taunusbahn.

Bekanntmachung.

Am 12. Dezember 1892 beginnt die Ziehung der
Berliner Nothen + Lotterie.

Alle Gewinne in baar. Hauptgewinne:

100,000 Mark.

50,000, 25,000, 15,000, 10,000 etc.

16870 Gewinne = 575 000 Mark.

Originalloose 3 Mk., Anttheile $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 75 Pf., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{16}$ 16 Pf.
 $\frac{10}{16}$ 9 Mk. Bitte und Porto 30 Pf.

Die Loose sind zu beziehen durch:

Leo Joseph,

Bankgeschäft,
Berlin W.,
Potsdamerstr. 71.

146

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie
ist **schon nächsten Samstag.**

Der Hauptgewinn

ist **50,000 Mark W.**

Der Preis des Looses

ist **1 Mark** 11 Loose = 10 Mark (Porto u. Liste)
28 Loose = 25 Mark (30 Pf.)

und sind solche zu beziehen durch die

Nassauische Lotteriebanc in Wiesbaden,
Kirchgasse 9.

Photographie

Fritz Bornträger,

Wilhelms-Allee.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein Atelier zur An-
fertigung von Aufnahmen jeder Größe. Specialität: **Vergrößerungen**
und **colorirte Photographien**. Einer sorgfältigen Ausführung wegen
bitte Bestellungen für Weihnachten bald anzumelden. Aufnahmezeit von
10 bis 5 Uhr bei jeder Witterung. 22543

Hochachtungsvoll
D. O.

Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer
Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um
frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mignontypen, schwarz und Röthelton!

Alleiniges Verfahren, unübertroffene
Haltbarkeit. 21945

Höchste Auszeichnungen.

Bendelschube,

schwer gefüttert, per Paar Mk. 1 u.

1.20. Einlegeohlen aller Art.

Rob. Fischer, Wegergasse 14. 21915

Cañajhränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Trezor, enorm billig.
zu verkaufen Schützenhofstrasse 3. 1. 17649

liefern ich früher als die Post und zum gleichen Preise.
Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pre
1. Quartal 1893 baldigst erbeten. 23550



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig,
die

E. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten.  Elegante Papiere.

Fremden-Verzeichniss vom 6. Dezember 1892.

Adler. Aerius, Rechtsanw. Köln Heiser, Kfm. Berlin Jorday, Frl. Berlin	Englischer Hof. von Stockhausen, Maj. Köln von Westerhagen, Berlin Clarens, Frl. Baltimore	Nassauer Hof. Howe, Fr. Amerika Howe, Frl. Amerika Howe, Amerika	Rhein-Hotel. Wurster, Kfm. New-York Puchner, m. Fr. Königsberg Schwabe, Musikdir. Basel	Lucius, Lieut. Trier Neven du Mont, Kfm. Köln Zessin, Techniker. Berlin
Hotel Block. Reinhart, Fr. Rent. Berlin	Einhorn. Proskauer, Kfm. Berlin Unkel, Kfm. Erfurt Eggerling, Kfm. Cassel	Nonnenhof. Essinger, Kfm. München Fraenkel, Kfm. Stuttgart Liebmann, Kfm. Alzey	Rose. Shmith, 2 Hrn. Choptow George, Dr. Horncastle Rickmers, Düsseldorf	Hotel Vogel. Ziegler, Kfm. Eberstadt
Schwarzer Bock. von Pilar-Pilchau, Fr. Bar. m. T. u. Bogl. Livland	Mannheim. Prem, Kfm. Mannheim Rister, Kfm. Mainz Zenner, Kfm. Mannheim	St. Pauli. Fischer, Kfm. Schweinfurt Sprado, Kfm. Bendorf Engelmann, Kfm. Weiburg	Taunus-Hotel. Lenz, Niederlahnstein Victor, Kfm. Berlin Prinz, Rent. Mannheim	Hotel Weiss. Buddeberg, Pastor. Berlin Bowardal, Fr. Berlin Habbert, Frl. Berlin
Central-Hotel. Andreas, m. Fr. Würzburg Peltzer, Hof Armada Graf von Blücher, Berlin	Grüner Wald. Schweigert, Kfm. Plauen Pahrmann, Kfm. Leipzig	Promenade-Hotel. Sturtz, m. Fam. u. B. Riga Sturtz, Rent. Riga	Hotel Victoria. Hügel, Hannover	In Privathäusern: Elisabethenstrasse 15. van Rhemen, Frau m. Bed. Holland
Deutsches Reich. Graaf, Kissingen Bautz, Erbarch Reuter, m. Fr. Mannheim	Hotel Nappel. Conrad, m. Fr. Berlin Vier Jahreszeiten. Bendix, m. Tocht. Berlin	Zur guten Quelle. Hesse, Kfm. Höchst Lauer, Fr. Stuttgart Schmidt, Cassel		Villa Mainzerstrasse 2. Ammon, Frl. Insterburg Carganico, Frl. Insterburg
Bienenmühle. Gerlach, m. Fr. England	Goldene Krone. Wienerheim, Ludwigsburg	Frankfurt. Schmidt, Frl. Frankfurt Schmidt, Frankfurt Guckes, Fr. Hanau		Pension de la Paix. Offelsmeyer, Fr. Berlin Schmidt, Frl. m. B. Elsholz
Engel. Matuschka-Greifensklau, m. Fm. u. B. Schloss Vollrads Metz. Köln	Villa Nassau. Helbing, Kfm. Wandsbeck	Hotel du Nord. Fraenkl, Kfm. Berlin		Hotel Pension Quisisana. Oppenheim, Frl. Lübeck Schenten, Frl. Frankfurt Tröger, m. Fr. Buenos-Ayres

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(55. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Es thut mir leid, Herr v. Dgornin,“ sagte er endlich, „die schönen Illusionen zerstören zu müssen, denen Sie sich hingeben scheinen. Es ist mir aus Ihrer Erzählung klar geworden, daß Sie eine außergewöhnliche Theilnahme für Fräulein Müller empfinden. Oder täusche ich mich in dieser Voraussetzung?“

„Nein, Sie täuschen sich nicht,“ erwiderte Gwald erst, „die junge Dame verdient meine und Ihre Theilnahme.“

„Die meinige gewiß; aber leider in einem anderen als dem von Ihnen gemeinten Sinne. Sie sind zu mir gekommen, um den Verdacht, den ich neulich gegen Fräulein Müller geäußert habe, zu entkräften, leider aber, ich darf Ihnen dies nicht verhehlen, haben Sie ihn durch Ihre Mittheilungen fast bis zur Gewissheit gesteigert. Hinter dem reizenden Gesicht des schönen Mädchens verbirgt sich eine tiefe Verworfenheit, eine gefährliche Schlaueit der Berechnung, die mich erschreckt.“

Tief empört sprang Gwald auf. „Herr v. Welser,“ rief er mit drohender Stimme, „Sie wagen es —“

Aber der Kriminalkommissar unterbrach ihn. „Sprechen Sie nicht weiter, verehrter Freund,“ sagte er ruhig, ernst. „Sie sind im Begriff, ein Wort zu sagen, welches Sie später bereuen würden. Hören Sie mich erst ruhig zu Ende, dann mögen Sie Ihren Gefühlen Ausdruck geben. Ich habe nach unserer neulichen Unterredung mir die größte Mühe gegeben, den Schleier zu lüften, der auf der Vergangenheit des Fräulein Müller liegt. Es ist mir nur theilweise gelungen, und das Wenige, was ich erfahren konnte, biente nicht zur Bestätigung meines Verdachtes. Meine Ermittlungen beschränken sich vorläufig auf das Leben, welches die junge Dame in Berlin vor dem Eintritt in das Haus Ihrer Frau Tante geführt hat. Dies Leben ist vorwurfsfrei gewesen. Sie hat redlich für ihren kümmerlichen Lebensunterhalt gearbeitet und ihren Ruf tadellos rein erhalten. Nur ein Schatten fällt auf dies sonst unbefleckte Leben, ihre innige Verbindung mit ihrem Bruder, Fritz Müller, einem nichtsnutigen, verlumpten Subject, einem Menschen, der schon mehrfach mit dem Strafgesetzbuch in Conflict gekommen ist; aber aus dem Umstande, daß die Schwester den Bruder, selbst den verbrecherischen Bruder, nicht von sich stößt, sondern in schweigerlicher Verbindung mit ihm bleibt, läßt sich nicht ohne Weiteres der Verdacht rechtfertigen, daß sie selbst zu einer verbrecherischen Handlung fähig sei. Ich habe mich deshalb veranlaßt gesehen, mich über das Vorleben aller anderen Mitglieder der Dienerschaft im Hause Ihrer Frau Tante eingehende

Nachforschungen zu halten, und bin dabei auf ein überraschendes Resultat gestoßen. Alle Diensthofen haben ein tadelloses Vorleben, nur das Hausmädchen Luise, gerade die Person, aus deren Aeußerungen ein Verdacht gegen Fräulein Müller entsprungen ist, gab zu Bedenken Veranlassung. Diese Luise Schugnitz ist die Tochter eines berüchtigten Verbrechers. So lange der Vater im Zuchthause saß, hat sie ein wüthes Leben geführt und daselbe nach dem Tode der Mutter noch einige Zeit fortgesetzt, seit einigen Jahren aber scheint sie sich gebessert zu haben, wenigstens liegt polizeilich nichts mehr gegen sie vor, seit sie in Dienst gegangen ist, denn auch ihr kann ein begründeter Vorwurf nicht daraus gemacht werden, daß sie hier und da ihren Vater besucht, der überdies ebenfalls sich eine neue Strafe nicht wieder zugezogen hat. Trotzdem erwachte in mir ein Verdacht gegen diese Luise Schugnitz. Sie hat sich in ihren Diensten zwar ordentlich und zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften geführt, aber an freien Sonntagen war sie in Tanzlokalen vom bösesten Rufe gesehen worden. Auch ihr Vater ist nicht wieder bestraft worden, aber gegen ihn besteht der dringende Verdacht, daß er auf irgend eine Weise sich wieder dem verbrecherischen Leben hingegeben hat, dafür sprechen sein Umgang mit einem berüchtigten Einbrecher und der Umstand, daß er, ohne eine bestimmte Beschäftigung zu haben, in nicht gerade ärmlichen Verhältnissen lebt. Es erschien mir nach diesen Ermittlungen nicht unmöglich, daß Schugnitz selbst bei dem Einbruch in das Haus Ihrer Tante theilhaftig gewesen sei und daß seine Tochter ihm die Salonthür geöffnet habe. Dieser Glaube hat sich mehr und mehr in mir befestigt, bis Ihre Mittheilungen, Herr v. Dgornin, mir gezeigt haben, daß ich auf einem Irrwege war.“

„Meine Mittheilungen?“ fuhr Gwald fort.

„Ja, sie haben eine plötzliche Klarheit in diese dunkle Sache gebracht und mir bewiesen, daß mein erster Verdacht voll begründet war; im Dunkeln bin ich nur noch über die geheimnißvolle Familienverbindung, in welcher Fräulein Müller — ihre Aehnlichkeit mit der Frau Baronin deutet dies an — zu Ihrer Frau Tante steht, über das Verbrechen und dessen Anstifterin bin ich nicht mehr im Zweifel. Ich werde Ihnen dies klar darlegen, wenn Sie mir versprechen, sich nicht etwa durch Ihre Theilnahme für die junge Dame hinreißen zu lassen, mich zu unterbrechen.“

„Sprechen Sie, ich werde mich beherrschen.“

Ihrer Frau Tante sind wichtige Familienpapiere geraubt worden. Schon bei unserer ersten Unterhaltung sagte ich Ihnen,

daß es vielleicht bei dem Einbruch der Hauptzweck gewesen sein mag, diese Papiere zu gewinnen; heute bin ich davon überzeugt, daß dies der Fall war, und daß dieselben Beziehung haben auf Fräulein Müller und ihr Verhältniß zur Frau Baronin. Fräulein Müller ist zwar, wie der Geheimrath Ritter bestätigt, nicht von dem Professor Mondberger in das Haus Ihrer Frau Tante eingeführt worden; aber sie steht mit demselben in einer jetzt zweifellos nachgewiesenen Verbindung. Der Professor, über dessen dunkles, wahrscheinlich schwer verbrecherisches Treiben ich in den letzten Tagen verschiedene Andeutungen erhalten habe, ist der Beschützer der jungen Dame, zu deren Vortheil er seinen spiritistischen Einfluß auf die Baronin benutzte, sein Medium ist der Bruder des Fräuleins. Er wird unter dem Titel eines Barons v. Severin in das Haus der Baronin eingeführt, so ist eine Verbindung zwischen den drei Verbündeten hergestellt. Ich lese in Ihren Augen, daß Sie mir erwidern möchten, gegen meine Annahmen spreche eine bedeutsame Thatsache. Fräulein Müller habe Ihnen selbst verrathen, daß der Baron Severin, ihr Bruder sei und Sie aufgefordert, seinem dunklen Treiben nachzuforschen. — Sie täuschen sich, Herr v. Dgorin, dies ist eine von den Ueberschlaueheiten, welche auch von den geriebensten Verbrechern häufig zu ihrem Schaden begangen werden. Fräulein Müller fürchtete, ein Zufall könne vielleicht einst verrathen, daß der Baron ihr Bruder sei, sie wollte sich gegen eine solche Entdeckung sicher stellen; sie bemerkte, daß die Empfindung des Professors Ihr Mißtrauen erregt hatte, es kam ihr darauf an, Ihr Vertrauen zu erwerben, da hat sie denn zu einem schlaun berechneten, allerdings gewagten Hilfsmittel ihre Zuflucht genommen, indem sie Ihnen selbst den Baron Severin als ihren Bruder bezeichnete. Zu welchen Folgen dies führen würde, konnte sie nicht ahnen, hat doch nur ein Zufall bewirkt, daß Sie die berühmte Mappe in der Hand des Baron Severin gesehen haben. Es kam ungewiss Fräulein Müller, ihrem Bruder und vielleicht auch dem Professor Mondberger, dem Protector des hien Geschwisterpaares, nur darauf an, die in der Mappe befindlichen Familienpapiere einer Durchsicht zu unterwerfen; nachdem dies geschehen, haben sie dieselben zurückgegeben und es dabei natürlich nicht verschmäht, die ausgesetzte Belohnung einzulassiren; wahrscheinlich würde die Mappe auch ohne diese Belohnung der Frau Baronin zurückgeschickt worden sein. Daß die Mappe Ihrer Frau Tante auf Veranlassung der jungen Dame und unter deren Mitwirkung geraubt worden ist, sieht jetzt für mich ungewiss fest, und auch Sie, Herr v. Dgorin, werden bei ruhiger Ueberlegung, wenn Sie nur Ihren klaren Verstand, nicht Ihr aufgeregtes Gefühl, sprechen lassen, zugestehen müssen, daß mein Verdacht begründet ist, soweit man hier überhaupt noch von einem Verdacht sprechen kann, wo so viele ineinandergreifende Beweismomente fast volle Gewißheit geben."

"Nein, tausendmal nein!" rief Ewald in höchster Erregung. "Ich glaube es nicht, und wenn noch stärkere Beweise Ihr Truggebäude stützen! Es ist ein tödtliches Spiel des Zufalls, daß so viele schwere Verdachtsmomente sich um eine Unschuldbilge drängen! Der Baron Severin ist ja gar nicht Helenens Bruder, der Geheimrath Ritter, der dies doch wissen muß, hat mir darauf sein Wort gegeben."

"Dies Wort eben bestärkt meinen Verdacht. Der Geheimrath kennt offenbar die geheimnißvolle Verbindung, in welcher Fräulein Müller zu Ihrer Frau Tante steht. Er hat Ihnen sein Wort gegeben, daß der Baron Severin nicht der Bruder der jungen Dame sei, aber er hat es nicht darauf gegeben, daß Herr Fritz Müller nicht den falschen Titel eines Baron Severin angenommen habe. Ich halte es für durchaus nicht unmöglich, daß Fritz Müller gar nicht der rechte, leibliche Bruder des Fräuleins ist, daß Fräulein Müller Anspruch auf einen anderen Namen hat, und daß der Geheimrath darum weiß. Der Wunsch Ihrer Frau Tante, daß wegen des in ihrem Hause verübten Verbrechens gar keine Untersuchung eingeleitet werde, daß die Verbrecher nicht zur Strafe gezogen würden, ist mir jetzt vollständig erklärlich, sie fürchtete, daß durch eine Untersuchung vielleicht Licht auf eine Familienangelegenheit geworfen werde, für die sie das geheimnißvolle Dunkel der Vergangenheit gewahrt wissen will. Meine Thätigkeit in dieser heißen Angelegenheit wird dadurch sehr erschwert. Es ist für mich eine Ehrenpflicht, wenn irgend möglich, den Wunsch der Frau Baronin zu erfüllen, aber dieser Ehren-

plicht steht die Amtspflicht gegenüber. Darf ich eine Verbrechergesellschaft ungestraft ihr Wesen weiter treiben lassen? Welche Pläne mögen die Herren Mondberger und Severin, alias Müller, in Verbindung mit Fräulein Helene Müller für die Zukunft haben? Ich trage, wenn ich die Gesellschaft nicht unschädlich mache, die moralische Verantwortung für das, was geschehen wird. Ich will nicht mit läppischer Hand hineingreifen in dies Verbrechernetz, aber ich werde die ganze Gesellschaft scharf beobachten und beim ersten Anzeichen, daß sie ein neues Verbrechen plant, werde ich die Hand auf sie legen ohne Rücksicht, ohne Schonung auf Ihre Frau Tante, es geht dann eben nicht anders!" —

Gebogenen Hauptes verließ Ewald den Kriminalkommissar. Er war zu ihm gegangen mit der festen Ueberzeugung, ihm jeden Verdacht gegen Helene zu benehmen, er ging von ihm, nicht überzeugt von ihrer Schuld, aber doch von Neuem halb zweifelnd, bald den Zweifel mit Abscheu von sich weisend, um im nächsten Augenblick wieder grübelnd zu sinnern, welche Möglichkeit wohl gefunden werden könne, um diesen Verdacht, der mit niederdrückender Schwere auf seinem Herzen lastete, abzuweisen, um alle die Gründe zu entkräften, welche Welfer mit lichtvoller Klarheit für seine Ansicht ins Feld geführt hatte.

Und das Schlimmste war, nicht nur gegen Helene, sondern auch gegen die Tante und gegen den Geheimrath richtete sich der Verdacht des Kriminalkommissars, da er Beide beschuldigte, Mißwiffen eines dunklen Familiengeheimnisses zu sein. Und auch für diesen Verdacht sprachen nicht nur die Gründe Welfer's, er fand vielmehr noch seine Rechtfertigung in Ewalds Erinnerung an die sonderbare Art, mit welcher der Geheimrath sich geweigert hatte, ihm über manche seiner Zweifel Aufklärung zu geben.

Was nun thun? Sein natürliches Gefühl drängte ihn, Helenen mit derselben Offenheit, welche sie gestern gegen ihn gezeigt hatte, zu sagen, was er gehört hatte; aber dies durfte er nicht, er hatte ja sein Wort gegeben, zu schweigen!

Er befand sich, nachdem er Stunden lang bis zur Ermüdung in den einsamsten Gängen des Thiergartens umhergewandert war, am Nachmittag vor der Thür des Hauses, in welchem die Baronin wohnte. Wie er hierher gekommen war, wußte er selbst nicht, er war einem Herzenszuge gefolgt.

Die Frau Baronin fühlte sich sehr matt und angegriffen, sie meldete ihm der alte Walter, der ihm die Thür öffnete. Er habe den größten Theil des Vormittags allein in ihrem Schlafzimmer zugebracht, jetzt aber liege sie auf dem Sopha im Wohnzimmer, das gnädige Fräulein sei bei ihr.

Ewald hatte das Vorrecht, unangemeldet die Tante besuchen zu dürfen. Er ging daher direkt nach dem Wohnzimmer. Als er in den Speisesaal getreten war, blieb er lausend stehend. Helene sang, der ergreifende Ton ihrer seelenvollen Stimme schlug an sein Ohr. Sie sang dasselbe Lied, welches sie damals, als er sie zum ersten Male gesehen, gesungen hatte.

Er wartete, bis der letzte Ton verklungen war, dann trat er in das Wohnzimmer; Helene saß noch am Piano, sie schaute sich um, als er eintrat, und als sie ihn erkannte, leuchteten ihre Augen freudig auf, ein rosiges Schein flog über ihre Wangen. — Konnte ihn eine Schuldbewußte so empfangen? Konnten die reinen, klaren Augen lügen? — Nein, mochte Welfer mit schwer sichtigendem Verstande Verdachtsgründe auf Verdachtsgründe häufen, vor diesem Blick, aus dem die Reinheit und Unschuld des Herzens sprach, schmolzen sie zusammen wie Schnee vor der Sonne.

Auch die Baronin empfing Ewald mit freundlichem Grusse. Sie war offenbar angenehm überrascht durch seinen Besuch, den sie heute nicht erwartet hatte; das sagte sie ihm auch und fügte hinzu: "Ich freue mich immer, wenn Du von Deiner kostbaren Zeit der alten Tante ein Stündchen schenkst, heute aber freue ich mich doppelt, denn ich habe Wichtiges mit Dir zu sprechen. Die Schwäche des Alters macht sich heute recht fühlbar bei mir geltend und legt mir den Gedanken nahe, daß ich wohl nicht mehr lange Zeit vor mir habe, um mein Haus zu bestellen. Aber ich möchte nicht scheiden, Ewald, ohne mich vorher mit Dir ausgesprochen zu haben. Du sollst nicht mit einem Gefühl der Bitterkeit an die alte Tante, die Dich sehr lieb gehabt hat, zurückdenken. Setze Dich hierher zu mir, ganz nahe, damit ich leicht sprechen kann, denn es wird mir heute selbst das Sprechen schwer."

(Fortsetzung folgt.)



XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur baare Geld.

Hauptgewinne: M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 23. Februar 1893

Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)

B. J. Dussault, Köln.

(K. a. 19. 12/92) 173

Heute Mittwoch, den 7. Dezember, zum Besten des Mädchenheims Abends 7 Uhr im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Pfaffenstraße 2:

Vortrag

des Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Brinkmann.

Thema: „Sittlichkeit und Sittlichkeitspflege in den höheren Ständen.“

Eintrittskarten à 1 Mk., sowie Karten à 50 Pf. für die Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten und Pensionate Abends an der Kasse. 364

Gustav-Adolf-Verein.

Das Jahresfest unseres Zweigvereins findet am nächsten Sonntag (8. Advent), den 11. Dezember, statt.

Abends 5 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche, Festprediger Herr Divisionspfarrer Neudörffer von Mainz; Abends 8 Uhr: Festliche Nachfeier (Familien-Abend) in dem Turnsaal Hellmuthstraße 33, unter geistl. Mitwirkung des Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins. Versammlungsleiter: Herr Geh. Bau Rath Cuno. Ansprachen haben zugeeignet die Herren Lehrer Küster, Divisionspfarrer Runge, Oberlehrer Dr. Wespy u. A. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Wiesbaden, den 7. Dezember 1892. 23578

Der Vorstand.

Bauschnle Strolitz i. M.
Staatspreis. Goldene Medaille.
Eintritt jeden Tag.
Einjähr. Ber. Hr. Hiltensvater.

(5576/11 A.) 173

Werkstätte für kunstgewerbliche Arbeiten:

Montiren aller Leder-schnitt-, Lederbrand- u. Mal-Arbeiten, Stickereien. 23552

Fertige Lederwaaren

zum Brennen und Malen, eigene Fabrikation.

Ferd. Zange, Marktstrasse 11.

Rüschchen! Rüschchen! Rüschchen!

am Meter im Carton in grosser Auswahl. 23555
Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

200 Schnittenhammel,

1/2 Jahre, dickfett, hat abzugeben
Hellwinkel in Mittelfendorf bei Soltau, Provinz Hannover.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2.80,

sonst alle besseren Sorten in frischer Sendung empfiehlt
Anton Berg, Nischelsberg 22. 23141

Den Rest unserer

Winter- und Zwirn-Handschuhe

für Herren und Damen

zu jedem annehmbaren Preise.

23556

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

! Anerkannt das Praktischste!

Keine Spielerei, streng solid u. elegant.
Patentirt in allen Staaten!



Spazierstock

mit Feuerzeug und anhaltendem Licht!

Auf einen Druck und Zug springt der Deckel auf und entzündet so gleich sicher die im Deckel befindliche Lampe.

Unentbehrlich

beim Begehen finsterner Treppen! Nachts bei Gefahr sofort Licht. Einfachste Handhabung. Preis mit Munition 6 Mark, auf Wunsch gegen Cassa oder Nachnahme.

Für die Herren Aerzte bei Nachtbesuchen unentbehrlich.

Für jedes Stück leiste volle Garantie.

Emil Bodewig,

Biebrich a. Rh., 23554

Fabrik patentirter Neuheiten.

Reisszeuge,

Zeichnen-Etuis,

Zeichnen-Vorlagen

in grösster Auswahl bei

23551

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Passend. Weihnachtsgeschenk. Feine Harzer Hohlrollen, Klingel, Mund, Knarr, tiefe Flöte etc., vielf. prägn. J. Enkirch, Kirchg. 20, 23. 2.

Aerzlich empfohlen.



Aerzlich empfohlen.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aini

nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur der Nachbenannte verpflichtet sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein ächten Bénédictine zu verkaufen.

Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstrasse 7.

HANS NOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 1

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Kofer's** medicinische **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 433

Nur fünf Mark
kosten 9 Pfd. prima Hammelrücken oder Keule franco Nachnahme.
W. Foelders, Guden. (H. a. 1887) 82

Etwas wirklich Gutes. Man kauft die natürlichen **Rheingauer Weinessige** und **Essige** von vorzüglichstem Wohlgeschmack und vermischen wollen. grösster Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verkauft in Gebinden jeder Größe. 1056

Rindhölzer (schweb.), **Packer 12**, **Seife** (weiße) **30**, **gelbe 28**, **Schmierseife 20**, **Säringe 5**, **Lampen-Cylinder 6**, **Marmelade 35**, **Ratiererg 24**, **Zwiebels 10**, **Scheuertücher 20**, **Schwalbacherstraße 71**.

Dachpappe, Theer und Carbolium empfiehlt 22972

L. Debus, Hermannstraße 30.

Knorr's, sowie alle frische Suppeneinlagen, empfiehlt in stets frischer Waare.

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S
Complet Kaffee
von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch **Otto Merker in Heilbronn a. N.**

Jahr aus Jahr ein von gleich vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick. J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay. F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Gerupfte Mast-Gänse

verf. à Pfd. 50 Pf. franco per Nachn.

M. Kujehl, Roragelien, v. Heinrichswalde, (Distr.)

Braunkohlen-Brikets

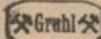
des Gruhl'schen Braunkohlen- u. Briket-Werks.

Die Brikets dieses Werkes zeichnen sich durch ausserordentliche feste Pressung, grosse nachhaltige Heizkraft und geringen Aschengehalt vor vielen anderen vorthellhaft aus und eignen sich vorzüglich in den verschiedensten Feuerungsanlagen zur Erzielung einer gleichmässigen Wärme und um das Feuer stundenlang anzuhalten. Prospective und Probecentner stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

Marke:



★

Marke:



★

Ich bitte, genau auf die nebenstehende Schutzmarke zu achten.

22163

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

Kirchgasse 2c, Telephon-Anschluss No. 241,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Garderobeständer,
Schirmständer,

Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuengerätheständer,

Servirtische, Tablett mit Majolika-Einlagen und andere, Haus-Apotheken.
Schlüsselschränke, Gemüse-Etagères, Gewürz-Etagères etc.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service,

Kinder-Herde mit Kochgeschirren, Vogelkäfige, Kinder-Schlitten und Schlitt-Schuhe in grosser Auswahl.

Werkzeugkasten, Werkzeugschränke, Laubsägekasten u. Schränke, Laubsägemaschinen, Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge. Buchbinderwerkzeugkasten, Bildhauerwerkzeugkasten, Kerbschnittkasten.

Christbaum-Ständer.

23558

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

von C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, patentirt 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glänzendmachen, Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u. Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling, Hohe Burgstrasse 12. 478c

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Taunusstrasse 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstrasse 38,
Louis Kimmel, Nerostrasse 46. 21541

Leipziger Kumpf 60 Pf., Rüsse zu haben Seingasse 23.

Buppenstube zu verkaufen Rheinstrasse 101, 2.

Laubsägeholz

von Rhorn, 3 und 5 mm stark, billig zu haben bei

Fritz Fuss, Dampfschreinerei,

Dohleimerstrasse 26. 22213

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstrasse 2, 1.

Rußkohlen, Korn I, 23 Mt., Rußkohlen, Korn II, 22,50 Mt., melirte Kohlen 19,50 Mt., Anthracit-Kohlen 30 Mt. pro 1000 Stb. (20 Str.) über die Stadtwage. 22079



Kohlen - Abschlag.



Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18, gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 23055

Josef Clouth.

Leise Anfrage

nach der Taunusstrasse.

Wird die gestern eingetroffene größere Sendung, welche im alten Geschäftslokal abgeladen wurde, heute ebenfalls wegen Ueberfüllung dieses alten Lagers mitversteigert?

Für den am 9. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im kleinen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes stattfindenden

Weihnachts-Verkauf

von feinen Handarbeiten, Kinder- und Baby-Sachen,

sowie vielen anderen freundlichen Gaben, zum Besten des hier zu gründenden **Damenheim „Auguste-Victoria-Stift“**,
bittet um freundlichen Besuch

Der Vorstand.

Heute Mittwoch

und morgen Donnerstag, Vormittags präcis 9 1/2 Uhr und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr, Anfang der bereits annoncierten

großen Versteigerung,

wegen Geschäfts-Aufgabe des **L. Rosenthal's Confections-Bazars**, in dem Lokal

20. Tannusstraße 20.

Es kommen zum Ausgebot:

Winter- u. Frühjahr-Jaquette, Regenmäntel in allen Arten, Abendröcke, Blousen, Capes, Kinder-Mäntel, Pelz-Mäntel, Kleiderstoffe, Unterröcke u. dergl. mehr.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken und erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebote.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Große Herren- und Knabenkleider-Versteigerung.

Heberrnorgen Freitag, den 9. d. M., Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere wegen Geschäfts-Aufgabe im Versteigerungslöke zum

Rheinischen Hof, Mauergasse 16:

50 complete Herren-Anzüge, 50 Jünglings- und Knaben-Anzüge, 50 Hosen, Hosen und Westen, 25 feine Herren-Paletots, sowie eine große Parthie Arbeiterkleider, feine Herren-Kleiderstoffe, abgepaßt zu Hosen, ganzen Anzügen und Paletots.

Ferner kommen Nachmittags zum Ausgebot:

100 woll. Damen- und Kinder-Kapuzen, 50 woll. Kopf-Schawls, 50 woll. Schulterfragen, 50 fein garnirte Damenhüte, 60 Paar schwarze Handschuhe, 40 Flaschen feiner Cognac und dergl. mehr.

Sämmtliche Waaren eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und sind dieselben bester Qualität.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Aechte Havana-Cigarren,

in Kistchen zu 25, 50 und 100 Stück, empfiehlt in großer Auswahl

J. C. Roth.

Wilhelmstraße 42, im Kaiserbad.

Grossartige

Auswahl von

farbigen Borsamenten

zum Garniren von Weihnachts-Arbeiten bei

F. E. Hübottter,

Borsamentier, Mühlgasse 1.

Klöppel-Spizen.

Brachvolle Einfäse und Spizen für Kissenbezüge (Netze ganz billig).

Münchener Aufzeichnungen auf Leinen. Zwei hochfeine Bettdecken (Klöppelspizen) unter Preis abzugeben (für Weihnachtsgeschenke)

Friedrichstraße 14, 1. Et. rechts.

! Weihnachts-Ausverkauf!

Billiger und praktischer wie auf jeder Versteigerung kauft man einen guten und passenden Mantel in allen Farben, in schönster

Nierstraße 21, Parterre.

Regenmäntel 3 Mark

Wintermäntel mit schönem Besatz 6 Mark

Mädchenmäntel u. Jaquettes 2, 3, 4, 5, 6 Mark

Plüsch- und Abendmäntel mit Atlasfutter 9 Mark

Mädchenkleider und Tricot-Knabenanzüge

für jedes Alter. Ferner ist noch ein feiner Herren-Pelzrock spott billig zu verkaufen.

Schlittschuhe

in allen neuen Systemen und bester Qualität.

Kinder-Schlitten, Eissporen.

Tannusstr. 13. Conr. Krell. Geisbergstr. 2.

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 M., per Rumpf 18 Pf.

N. Bibo, Römerberg 2.

Unterricht

Eine junge norddeutsche Dame wünscht guten deutschen Unterricht zu geben gegen englische oder französische Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zwei tüchtige klass. Philologen sofort zur Aushilfe gesucht. Off. unter G. R. 337 sofort an den Tagbl.-Verlag.

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften. Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,

Litteratur-Abende Geisbergstrasse 10, 1. f. Schüler frei

German. French. Italian. Spanish.

Only authorized and experienced teachers are engaged.

Eine für höh. Töchter Schulen taatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatkunden zu ertheilen. Näh. Adelsheidstraße 19, und bei Jurany & Hensel's Nachf. (Herrn Reubke.) 173

An English lady wishes German lessons at a moderate price.
 Date terms to **Z. P. 330** Tagblatt-Verlag.

Fransösischer Unterricht

(auch außer dem Hause)

ertheilt Wiesbadenerstraße 47, 1, in Sonnenberg.

Fransösischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4904

Fransösin erth. billigen Convers.-Unterricht Weillstraße 7, 1. Et.

Zeichen-, Mal- und Modellerschule,

Louisenstraße 20.

Gründliche Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen.
 Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Zeichneide-Sturmus

für Damen besserer Stände nach einem leicht fasslichen, bewährten und
 unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar. Ein-
 tritt jederzeit.

Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Erbhaus, beste Lage, preiswerth zu
 verkaufen. Näh. im Tagbl.-
 Verlag. 23344

.....

Neubauerstrasse elegante rentabl.
 Etagen-Villa

preiswürdig zu verkaufen. Vorzügliche Lage für eine
Fremden-Pension. Das Haus enthält 20 Zimmer.
 3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21693

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

.....

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,
 mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, um-
 geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
 Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
 Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
 Auch wird eine II. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste
 Kapitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Villa mit Bier- und großem Obstgarten, nahe den Kuranlagen,
 für 32.000 Mk. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21893

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhen-
 lage, 5 Minuten

vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
 zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Poststraße 9b, 2 St. 15432

Das Haus Louisenstraße 8

ist Ertheilung halber auf April f. J. zu verkaufen. Offerten abzu-
 geben an **Gebr. Esch, Walfmühle.** 20273

Mittelgroßes rentables Haus (**Göthestraße**) verlaufe wegen anderer
 Unternehmen billig. Off. u. **M. K. 210** an den Tagbl.-Verl. 23002

Das zum Nachlaß der Frau **von Robert, Wwe.,** gehörige

Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem

Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber
 verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 23265

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft oder wo ein solches eingerichtet
 werden kann, wird in Wiesbaden oder Nähe mit guter An-
 zahlung zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unt. **C. R. 335** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets
 zur Hand. Näh. **Carl Wolf, Weillstraße 5, 2** 15606

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt
 discret und prompt **G. Walch, Kranzplatz 4.** 15604

Capitalien zu verleihen.

20.000 Mk. als 2. Hyp. zu 5 % nur auf ein neues Object im südlichen
 Stadttheil auszuleihen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.** 23347

55.000 Mk. gegen 1. Pfandrecht zu 4 1/4 % sofort oder später
 zu vergeben. Beleihung bis zu 75 % d. Taxe. 23052

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18.
 1600—2000 Mk. auf Hypothek auszuleihen. N. i. Tagbl.-Verl. 23450

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. auf gute Nachhypothek, prima Geschäftshaus, werden gesucht
 ohne Makler. Off. unt. **D. R. 334** an den Tagbl.-Verlag. 23522

20.000 Mk. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek
 gesucht. Näh. bei

W. Schneider, Tannusstraße 43.

15.000 und 30.000 Mk.

zu 5 % gegen Nachhypothek gesucht. Kostenfreie Placirung durch
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18.

500 Mark von einem Geschäftsmann gegen mäßige Zinsen u. gute
 Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23584

Miethgesuche

In der Umgegend des **Kochbrunnens** wird zum April eine
 Wohnung von 6—10 Zimmern gesucht. **Hinterhaus**
 nicht ausgeschlossen. 23292

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.
 Suche eine Wohnung von 5—7 Zimmern nahe dem Kurhause,
 mögl. Gartenbenutzung. **W. Sayn, Friedrichstraße 2.**

Im südlichen Stadttheil suche zum April eine Wohnung
 von 5 Zimmern, 2 Mansarden etc. zum Preise von
 8—900 Mk. 23291

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Herrschaftl. Wohnung

b. 4 Zimm. m. Küche, Bart. oder 1. Et., sofort gef. Offert. mit Preis-
 angabe unt. **P. C. 49** Hauptpost hier.

Eine kleine Familie sucht zum April 2—3 Zimmer und Zubehör in
 ruhigem Hause im südlichen Stadttheil. Gefällige Offerten unter
P. R. 345 an den Tagbl.-Verlag. 23559

Kleine möblierte Wohnung, 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer
 (4 Betten), Küche und Zubehör, in Wiesbaden oder Umg. gef. Off. mit
 Preisangabe unter **O. P. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Jungeselle sucht auf längere Zeit zwei gut
 möblierte ungetheilte Zimmer mit separatem Ein-
 gang, in schöner Lage. Offerten u. **Z. R. 352**
 an den Tagbl.-Verlag.

Gef. 1 möbl. Zim. mit Pens. Off. mit Preis unter **A. 50** postlagernd.
Drei leere Zimmer dauernd in anst. Fam. gef. Offerten **X. M. postl.**

Eine Dame sucht zwei unmöblierte Zimmer im Anschluß
 an eine stille Familie in einem unumstößlichen Hause.
 Offerten unter **R. R. 346** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame sucht zwei unmöblierte Zimmer oder Zimmer mit Cabinet,
 theilweise möblirt und Bedienung. Offerten mit Preisangabe unter
L. R. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame und drei erwach. Kinder suchen einen Salon und zwei Schlafz.
 mit Pension oder Frühl. für ein halbes Jahr. Offerten mit Preis-
 angabe unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes oder zwei kleinere gut möblierte Zimmer in der
 Langgasse oder in nächster Nähe derselben von einer anständigen
 Dame auf 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter **R. S.** an
J. Hertz, Langgasse 20.

Fremden-Pension

Eine Dame sucht in geb. Fam. Pension auf längere Zeit. Offerten
 mit Preisangabe unter **M. R. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame

sucht Pension in feiner Familie oder Pension zu mäßigem Preis. Off.
 mit Preis u. **E. M.** an Frau **Rieding, Schnorrstraße 12, 3, Dresden**

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, oder auch
 Schüler oder Schülerin erhält zum 1. Januar gute Pension bei kinder-
 losem Ehepaar. **Schulberg 21, Parterre.**

Fremden-Pension

Louisenstraße 7.

Zwei Südzimmer frei geworden.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16785

Pension. Ein gr. schön möbl. Z. bill. zu v. N. Tagbl.-Verl. 23241

Seine Pension mit Südzimmer, groß, schön, 4 Mk

tägl. Zwei Zimmer mit Pension für zwei Pers. 7 Mk. tägl. Allerbeste Sturilage. Näh. im Tagbl.-Verl. 23579

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Sandbureau Große Burgstraße 9. 14804

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Laden mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. L. Conrad, Kirchstraße 9. 22629

In meinem Neubau Promenade-Hotel auf dem Rathhausplatz sind

drei Laden

zu vermieten. Näh. durch J. Meier, Taunusstraße, oder bei A. Bücher, Promenade-Hotel. 18828

Erladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, 2. 18605

Wohnungen.

Adolfsstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 22729

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern

auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst, Part. 17972

Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610

Morißstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u.

Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19951

Morißstraße 44, im Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21903

Schachtstraße 4 ist eine kl. Wohnung auf 1. Dezember

zu vermieten. 22579

Steingasse 27 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder

ohne Stallung zu vermieten. 23852

Wehrstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör,

auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst, Hinterh. Part. 21400

Wörthstraße 3, 8 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manl.,

2 Keller u. f. w., Bezugs halber, vom 15. September beziehbar, mit

Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21802

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Idsteinerstraße 5. 17802

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 45, Sonnenseite, ist die gut möbl. Bel.-Et., 5 Zimmer, eingee. Küche etc., zu vermieten. 22118

Möblierte Zimmer.

Adolfsstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, auf sofort zu vermieten. 22714

Albrechtstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754

Weichstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Weichstraße 3, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer.

Gmferstraße 2, P. 1. möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. verm. 22865

Feldstraße 9 ein heizb. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eing.,

auf 1. Dezember zu vermieten. 22614

Friedrichstraße 3, St. 2 St. 1. (nahe der Wilhelmstraße), ein schönes

groß. möbliertes, sowie ein gr. unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

Stellmündstraße 62, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 23415

Sermannstr. 12, 2, ein sch. m. J. m. g. Pens. f. 40 Mk. z. verm. 20742

Karlstraße 36, 1, groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23242

Kirchgasse 13, Bel.-Et., schöne gr. Zimmer, fein möbl.

Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten. 23436

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 22436

Kirchgasse 49, 2, ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22149

Lehrstraße 12, Part. 1., schön g. neu möbl. Zimmer, ungenirtet

billig zu vermieten. 23587

Louisenstraße 5, Gartenb. 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 23477

Mainzerstraße 44, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23477

Rauergasse 12, Part., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 23535

Reichstraße 14, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 23535

Reichsberg 13, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm.

Morißstraße 6, 2 St. 1., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23535

Morißstraße 33, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension

billig zu vermieten. 23121

Mühlgasse 4, St. 3, erh. ein anständ. Herr od. Dame sch. möbl. Zim.

Mühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer. 23611

Nerostraße 23, 1, schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 23611

Nicolassstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 21288

Nicolassstraße 21,

Bel.-Etage, Salon und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis

Nachmittags 4 Uhr anzusehen.

Philippstraße 4, 2. feine möbl. Z. mit od.

o. Pens. sof. auch geth. 22076

Querstraße 2, 2, Zimmer billig zu vermieten. 22153

Rheinstraße 26, Seitenb. 1., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22168

Röderstraße 13 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22366

Röderstraße 3 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22566

Schulberg 6, 1 St., ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 22921

Schulberg 21, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22429

Schulberg 21, 2, möbliertes Zimmer zu ver-

mieten. 22875

St. Schwalbacherstraße 3 2 kleine möbl. Zimmer, jedes mit Doppel-

bett, im 1. und 2. St. 22399

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21536

Webergasse 29, 2, sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln

oder zusammen, billig zu verm. 22613

Weichstraße 13 Zimmer, möbl. o. unmöbl., m. 1 o. 2 Betten zu verm.

Weichstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Wörthstraße 7, 2, Ecke Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. z. verm. 22113

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 23033

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten

auf gleich zu vermieten Weichstraße 1, 1. 15388

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu

vermieten Dogheimerstraße 26. 20038

Ein auch zwei ineinandergelassene fein möblierte Zimmer mit

separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20226

Ein b. zwei sch. möbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. i. Tagbl.-Verl. 23405

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249

Zwei Tr. erhalten schönes bill. Zimmer Adolfsstraße 5, St. B. 20410

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18306

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Weichstraße 2, 1 St. 18380

Hühlsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimer-

straße 26. 15888

Ein schön möbliertes Zimmer und eine Mansarde zu vermieten;

ferner können einige junge Leute, auch Mädchen, gute Kost erhalten

Ellenbogengasse 14 b. H. Marx. 23489

Schön möbl. Zimmer, sowie eine helle geräumige Mansarde ver sofort

billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 18, 1. 23214

Ein Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu verm. Näh. Kellerstraße 20, 1 St.

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, St. 2. 21575

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

Ein schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. Sep. Eingang.

Ruhige Villa. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23562

Weichstraße 13 Mansarde mit Vent zu vermieten.

Friedrichstraße 36, Part. links, erh. anst. j. Mann Kost und Logis.

Kirchgasse 42, St. 1 r., erhalten reini. Arbeiter Kost und Logis.

Dranienstraße 23, Mittelbau 2 Tr. 1., anständige junge Leute erhalten

Kost und Logis. 23196

Röderberg 23, 2 St. 1., erh. zwei ordentl. Mädch. Schlafstelle. 23213

Webergasse 58 Schlafstelle billig zu vermieten. Müller.

Ein Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, St. 1 St. 1. 22769

Anst. junger Mann erh. billige Schlafstelle. Näh. Lehrstr. 12, P. 23588

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und warmes Logis. Näh. Stein-

gasse 3, 1 St. r. 23555

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682

Ein geräumiges Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh.

Schulberg 19, Part. 23840

Lehrstraße 31 ein schönes heizb. Mansardzimmer zu vermieten. 23597

Mittwoch, den 7. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Orientreise.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Gigerln von Wien.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ev. Vereinshaus. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 1/2 Uhr: Geselliger Abend.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 9 Uhr: General-Versammlung.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Lätitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung. — Bücherausgabe. — Fragelosen.
Christl. Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirksversammlung (Section Viebrich-Rosbach).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl., Schriftbetracht. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung f. Männer. Freie bibl. Besprechung. — Fragelosen.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. — Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe des Männer-Chors. — Freie Vereinigung.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und ionische Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Fahrten-Plan.

Hannoversche Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 545* 615 700 750 825† 9 1010†	531* 634† 713 822 938 955† 1049
1045 1120 1210 1 145† 240 340 425†	1123 1224† 1257 1 11 224 331 405†
505 615 630 730† 747 832 9 934†	454 533 635 715† 824† 745 825 1025
1032†	1047 1047† 1145
† Nur bis Castel.	† Von Castel.
* Bis 31. Oct. und ab 1. April.	* Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
647 803 915 1055* 1135 1232 105 2	505 630† 747† 915 1115 1156† 1229
2200† 430 513 715 835* 1130	233 403† 544 637 601 833 923† 955
* Bis Hildesheim.	† Von Hildesheim.
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
526 824 1125 230 650	704 1022 129 406 722 924

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
755 1035 150 335 700* 725** 910	520* 610** 755 1030 310 555 842
* Ab 1. Nov. bis 31. März.	* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.	** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Dez. und 5. Dez.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	4.	5.	4.	5.	4.	5.	4.	5.
Barometer* (mm)	738.3	743.4	738.6	742.8	742.2	743.4	739.7	743.2
Thermometer (C.)	+2.5	-1.5	+3.9	+1.5	+0.5	-1.7	+1.8	+0.8
Dunstspannung (mm)	5.4	3.7	4.2	3.7	4.3	3.6	4.6	3.7
Relat. Feuchtigkeit (%)	98	90	69	72	90	90	86	84
Windrichtung und	N.O.	W.	W.	W.	W.	W.	—	—
Windstärke	frille.	schw.	mäß.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	bdkt.	heit.	bdkt.	heit.	thlw.	thlw.	—	—
ansicht	Neg.	—	—	—	heit.	heit.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	6.0	0.4	—	—

4. Dezember: Nachts und frühe Regen, Nachmittags Schnee. 5. Dezember: Mittags Schnee, Schneehöhe 0,3 Cent.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

8. Dez.: steigende Temperatur, meist bedekt, stichweise Niederschläge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Möbeln im Laden Taunusstraße 32, Borm. 9 1/2 Uhr (S. Tagbl. 574, S. 9.)
 Versteigerung von Winter-Jaquets, Regenmänteln etc. im Laden Taunusstraße 20, Borm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 574, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newhork D. „Britannic“ von Liverpool und der holländische Lloyd-Dampfer „Saale“ von Bremen. Der Hamburger D. „Dania“ von Newhork passirte Lizard.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. Dez. 239. Vorstellung. (33. Vorstellung im Abonnement) **Die Orientreise.**

Schauf in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
 Personen:

Robert Fiebler	Herr Barmann.
Denun, seine Frau	Frl. Rau.
Friedrich Herbig, Commerzienrath	Herr Grobeger.
Marianne, seine Frau	Frl. Wolff.
Thea, ihre Tochter	Frl. Wissi.
Hans Brüdner, Chemiker	Herr Robius.
Demeter Nitrovis	Herr Neumann.
Alfred Gliz, Journalist	Herr Wetthe.
Consul Bod	Herr Köchy.
Frau Consul Bod	Frl. Ulrich.
Sarah Bartholdy	Frl. Eisler.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Rosen.
Ein Dienstmann	Herr Bräuning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, den 8. Dezember: **Der Freischütz.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, 7. Dezember. Bei aufgehobenem Abonnement (Duzend-Billet ungültig). Zweites Gastspiel des Wiener Ensemble (40 Personen) unter Leitung des Directors F. J. Graßelli. **Die Gigerln von Wien.** Wiener Gesangsposse in 3 Akten von J. Zimmer. Musik von C. Kieber.

Donnerstag, den 8. Dezember: **Die Wettschwimmerinnen.**

Reichshallen-Theater, Stiftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. Donnerstag: „Ein Strappaport.“ — „Endlich.“ — „Aus Liebe zur Kunst.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: 3. Abonnements-Concert. Donnerstag: „Der Maskenball.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Der alte Bürgercapitän.“ — „Das Wunderkind.“ — „Jungfer Köchinnen.“ Donnerstag: „Die Orientreise.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. Dezember er., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 13

hier
ein Pferd, 1 Karren, 1 Rolle, 2 Kummets, 1 Karren-
Sattel mit Hintergeschirr und Kopfstell, 1 Kollfattel und
5 Decken

öffentlich zwangsweise versteigert.

337

Wiesbaden, den 6. Dezember 1892.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Rauch- und Vergnügungs-Club Habana.

Mittwoch, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Es laßt ergebenst ein

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 10. Dezember, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: Weihnachtsfeier; Verschiedenes.

280

Der Vorstand.



Nützliche

Weihnachts-Geschenke.

Schürzen ohne Lak in waschächten Stoffen 50,
60, 75, 90 Pf.

Schürzen mit Lak in waschächten Stoffen 50, 75,
90 Pf., 1 Mt.

Schürzen mit Trägern in waschächten Stoffen
1 Mt., 1,20, 1,50.

Schürzen in ganz neuen Schnitt-Mustern und
verschiedenen Stoffen.

Schürzen in schwarzen Stoffen, reich verziert, 65,
75 Pf., 1 Mt., 1,50 zc.

Schürzen für Kinder von 1—4 Jahren 30, 50,
75 Pf., 1 Mt., 1,25 zc.

Schürzen für Kinder von 4—12 Jahren 50,
75 Pf., 1 Mt., 1,25, 1,50 zc.

Einige Hundert zurückgesetzter Schürzen

weit unter Preis empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,

Ecke Schützenhofstraße.

23600

Ein schönes Schaufelpferd, mit Fell bezogen, 2 Unter-Steinbau-
löten und 1 Regelspiel zu verkaufen.

23586

Ludwig Hess, Weberstraße 4

Zur Abwehr.

Die Uebergriffe des Herrn
J. Speier im Renommiren
und Annonciren mit **Otto
Herz & Co.** bezeichne als
eine auf die Dummheit des
Publikums berechnete Wache
so lange, bis derselbe den
Nachweis geliefert, daß an-
dere, ja selbst Birmaesener
Fabrikanten, in Material,
Arbeit und Paßform nicht
mindestens ebenso
gut, ja noch besser
liefern als die Herren **Otto
Herz & Co.** in Frank-
furt a. M.

Wenn **Otto Herz** zum
Absatz braucht, solch'
Clement und Wege,
So sag' ihm, es sei höchste
Zeit, sich schlafen bald
zu lege! —

Denn bessere Menschen
lieben nicht
So groß' Geschrei und
Mordgeschichte. —

Ferdinand Herzog,

Schuhwaarenhandlung,

23580

Langgasse 44 und Marktstraße 19a.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden, Langgasse 27.

Wollwaaren.

Nachstehende Artikel, wie Kinder- u. Damen-Kapuzen, Kinder- u. Damen-Röcke, Herren- u. Damen-Westen, Trikot-Tailen, Trikot-Anzüge, Kinder-Kleidchen, wollene Tücher, sowie sämtliche Fantasie-Wollwaaren verkaufe wegen Aufgabe derselben zu wesentlich herabgesetzten Preisen. 23606

Karl Schulze,
Kirchgasse 44.

Al. Weihnachts-Nepfel der Kumpi 45 Pf., Rüsse 100 St. 30 Pf., fortwährend zu haben Taunusstraße 43, Part.

Kaufgesuche

Tüchtiger junger Kaufmann mit 15-20 Mille baar sucht gutes solides Geschäft oder sichere Anlage. Näh. bei der Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, hier. 23574

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine u. zahlst am höchsten **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 20957

Teppich-Versteigerung.

Es ist mir ein großer Posten

acht Persischer Teppiche

zur Veräußerung übergeben, die ich **nächsten Montag, den 12. Dezember cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr** anfangend, in meinem neuerbauten Auktionssaal

3. Adolphstrasse 3

(Gingang durch die Thorsfahrt),

ganz in der Nähe der Dampfstraßen- u. Pferdebahnhofstetelle Louisenplatz, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Zum Ansegebot kommen

acht Persische Teppiche

verschiedener Größen und Sorten, als:

Zimmer-Teppiche, Vorlagen, Portièren, Tisch-Teppiche u., Moschee-Portièren und Tischdecken in arabischer Goldstickerei auf Seide u. dergl. m.

Sämmtliche Sachen, welche sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, sind einem geehrten Publikum am

Samstag, den 10. cr., Nachmittags von 2-5 Uhr und Sonntag, den 11. cr., Vormittags von 9-12 Uhr,

zur gefl. Besichtigung ausgestellt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tagator.

382

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 15599

Gold, Silber und Brillanten, sowie Pfandscheine werden zum höchsten Preise angekauft bei **S. Rosenau**, Messergasse 13. Komme auf Bestellung ins Haus. 20998

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahl die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus. **J. Drachmann**, Messergasse 25. 18999

Ich zahle stets einen anständigen Preis für abgelegte Herren-Kleider, u. Damen-Costüme, Schuhe, Waffen, altes Gold und Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Ankauf

zu den bekannten höchsten Preisen: Möbel jeder Art, ganze Nachlässe, Kleider, Schuhwerk, Pfandscheine, Gold- und Silberfachen. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 20998

H. Munkel, Kochstraße 30.

Ankauf zu höchstmögl. Werth. Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von **A. Gürlach**, 16. Messergasse 16. NB. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 6125

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnzwieg**, Webergasse 46. Auf Bestellung komme ins Haus. 15602



Kleine Briefmarkensammlung

aus den Jahren vor 1870 oder **einzelne Marken** aus dieser Zeit zu kaufen gesucht Taunusstraße 18, Part. 23575

Handbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft. Auf Bestellung abgeholt. **Häuser**.

t, Delge
1894
den.ten,
senau
20690f. Jahre
er, sowie
n's Jahr
5. 1894Preis
ten, alle
Auf 20

15.

Nachhilfe
Bestellungs
22228

e 30.

th.
ereien,
gasse 16,
6125e 46.
15602azelue
en ge-
23575huhwert
er.

etx

Reiner

zahlt so gute Preise für alte getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Preisen. **Jos. Birzweig, Wegergasse 2.** 22793

Möbel,

Teppiche und gebrauchte Sachen laufe ich stets zu den höchsten Preisen. 21179

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Behn

Ein Cassaschrank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 32436

Wirthstische und 5 Dgd. Stühle sucht **Fink, Friedrichstraße 9.**

Ein Gaslüster

zu kaufen gesucht. Näh. Röderstraße 17, im Laden. 23581

Gobelwand, gebrauchte, gut, kauft sofort

G. Kaiser, Platterstraße 2.

Geischt

eine große Hundehütte Taunus-straße 17, 2.

Ruhbaumstämme kauft L. Debus, Hermannstraße 30. 22997

Einen wachsamem Spitz

sucht zu kaufen **Rosell, Fischzug-Anstalt.** 23193

Ein achter raubhaariger Rattenfänger, jung, wird zu kaufen gesucht Rheinstraße 73, Part.

Verkäufe

Getr. Damenkl., Mäntel 2c. z. kaufen ges. Best. postl. **M. P. 3** hier.

Goldene Damenuhr (14-far.) 28 Mk., Herrenuhr (14-far., Anker)

48 Mk., sowie ein Pfandschein (18-far. Herrenuhr, Anker) sofort zu verk.

Rathstraße 38, Mth. 1 St. l. 23595

Dreiviertel-Geige,

wie neu, sehr billig zu verk. (Pass. Weihn.-Geich.) **Hermannstr. 22, B.**

Eine neue Zither (Einkaufspreis 180 Mk.) ist für 80 Mk. zu ver-

kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23566

16 Bände Gartenlaube, 7 Bände Fliegende Blätter und andere

Zeitschriften, gut erhalten, bill. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23582

Schwarze Etasere u. einib. Kleiderdraht z. verk. Röderstr. 16, 1 Tr. l.

Etasere,

eichen-polirt, zum Ausstellen, f. 1 Laden pass., billig zu verk. Hochstraße 8.

Antiker Kleiderschrank,

sehr gut erhalten, Eichenholz, eingelegt, zu verkaufen. Anzusehen Taunus-straße 41, 3. St., zwischen 11 u. 1 Uhr Mittags. 23598

Ein **Kaufmann** billig zu verkaufen. Näh. bei Frau **Schuchardt**, Ecke der Frankfurter- und dem Bismardring 1, 2 l.

Ein **Schaulustig** ist zu verkaufen. Näh. **Abrechtstraße 30, 2 l.**

Ein **amerit. Füllosen**, mittelgr., wenig gebraucht, zu verkaufen

Wöhlstraße 40, 3.

Schlitten,

elegant, zum Ein- u. Zwenpännig-Fahren zu verkaufen bei **W. Klotz, Adolphstraße 3.** 23602

Ein schwarzer Hund,

1 Jahr alt, ist zu verkaufen Herrngartenstr. 5.

Zu verkaufen ein **Dalmatiner Hund**, sowie ein hochfeiner **Mops**

(Düddin), 7 Monate alt, Römerberg 20, 1 St.

Ein halbjähr. edler **Süßerhund** und ein sehr zahm. akklimatisirter

Graupapagei billig zu verkaufen. Delasvstraße 7, 3. St.

Edler harter **Hohlroller** billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Hth.

Rehtwürmer zu verkaufen. **J. Enkirch, Kirchg. 20, Brdh. 2.**

Verschiedenes

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Eröffnung der Bahn heute Mittwoch.

Eintritt 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren 30 Pf. 23607

Kostume und Ballkleider werden schnell und geschmackvoll ange-

fertigt, getragene Kleider werden auf's Neueste modernisirt. Näh. **Bleich-**

straße 31, 2 St.

Eine perfekte **Schneiderin** nimmt noch einige Kunden an in und

angeb. dem Hause. Näh. **Adelheidstraße 42, Hth. 1. St. r.**

Die Agentur von

Sigm. Müller in Wiesbaden,

Wegergasse 3.

ertheilt: Kostenfreien Nachweis allen Mietern! Kostenfreien Nachweis in allen Fällen des Bedarfs! Sie besorgt reell und flott An- und Verkäufe von Häusern, Villen, Hotels und Grundstücken, beschafft Theilhaber und Käufer für Geschäfte und er bietet sich zur Versorgung von Industrie-Erzeugnissen jeder Art 23064

Kunstgewerbliche Zeichnungen (für Stickereien 2c.) werden den Wünschen entsprechend bestens ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23557

Eine **geübte Friseurin** wünscht noch einige Kunden. Näh. **Hermannstraße 9, Hth. 1. St.**

Eine **Frau** sucht ein Kind mitzuziehen. Dasselbst wird auch ein Kind in Pflege aufgenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23560

Heirath.

Junger Wittwer, Musiker, mit zwei Kindern (Bärgchen), mit Vermögen, sucht sich bald. u. einem vermög. Mädch. zu verehel. Junge Wittwe mit Vermögen nicht ausgechl. Gef. Off. erb. u. **M. H.** Hauptpost Wiesbaden.

Lohengrin!

Warum trotz Erkennens und heralichen Händedrucks kein Lebenszeichen? Verabredete Zeichen **A. Z. 15.**

Marie.

Verloren. Gefunden

Goldene Brille verloren. Abzug. g. Bel. Stiftstraße 22, Hth. Part.

Verloren am Samstag ein **Paacet**, enthaltend zwei St. Sammet.

Gegen Belohnung abzugeben Wöhlstraße 20, Part.

Verloren ein **Couvert mit engl. Zeugnissen**. Abgabe gegen Be-

lohnung Faulbrunnenstraße 9, 1.

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung der Frau

Geheime Rechnungsräthin Marie Otto

findet Mittwoch, den 7. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Taunusstr. 31, aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Sarg-Magazin

von

21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.



Großes Lager

aller

23589

Holz- u. Metall-Särge

mit compl. Ausstattungen zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachtstraße 8 u. 22.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts- Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Historisch-christliche Kunst-Ausstellung

von jetzt bis Weihnachten.

Alle Arten von **echt alten** religiösen
Kunst-Arbeiten vom 14. bis 18. Jahrhundert.

G. Goldschmid,

Neue Colonnade 2, 3 u. 4.

An beiden Sonntagen geöffnet.

23572

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen,
Citronat, Orangeat,
Citronen, Vanille,
Haselnüsse, gerieben,

Feinster Puder-Zucker,
Vanille-Zucker,
Reiner Bienenhonig,
Zucker-Syrup,
Streu-Zucker, weiß u. bunt.

Feinstes Confect und Augen-Mehl, Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Badoblaten etc.

empfehlen billigst

23599

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Glendogengasse.

Rußb.-Bett, Rohhaar, 80 Mk., ovaler Tisch und Spiegel, à 14 Mk.,
2 Canapes, 3 Stühle, versch. Delgemälde, ächt, Eisen-Regulator, Cuvro-
poli-Beischlag, 2 Theken und Tafelwaage sofort zu verkaufen Stark-
straße 38, Mittb. 1 St. I.

23594

Zum Confect-Backen

empfehle

23604

feinstes Confectmehl	p. 1/2 ko von 20 Pf. an,
1a Mandeln	" " " " 80 " "
1a do. gerieben	" " " " 90 " "
1a Citronat	" " " " 90 " "
1a Orangeat	" " " " 80 " "
1a große Haselnußkerne	" " " " 60 " "

sowie Rosenwasser, Ammonium, Zimmet, Nelken,
Vanille, Pottasche, Oblaten, bittere Mandeln u. s. w.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Caviar,

extra feine grobkörnige Qualität, stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 23601

Friedberger Kartoffeln „Rio-Frio“

sind eingetroffen und wird jedes gewünschte Quantum frei Haus
bestens besorgt.

Julius Praetorius, Samenhandlung,
26. Kirchgasse 26.

22819

Für Schneider!

Eine schöne compl. Schneider-Einrichtung ist billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

23605



No. 574. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 7. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Sirekfuß. (55. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Schon wiederholt haben wir — insbesondere denen gegenüber, die unsere Zeit und ihre Einrichtungen für gar so schlecht halten und immer auf die gute alte Zeit deuten — auf Das hingewiesen, was noch vor 50 Jahren im lieben deutschen Reiche möglich war, und wie z. B. das Kurfürstenthum Kassel unter dem Despotismus seines Fürsten, der unter dem Schutze der Kleinfürsterei sich Alles und noch etwas mehr erlauben durfte, zu leiden hatte. Hier noch ein Stücklein aus jener Zeit. Es war am 7. Dezember 1830, als das Publicum in hellen Scharen das Theater nach beendeter Vorstellung verließ. Wir nichts, ihr nichts blieb die vorher herbeigeholte Cavallerie auf die ahnungslosen und wehrlosen Menschen ein; der Kurprinz von Hessen-Kassel, zum Mitregenten ernannt, hatte sich in Kassel dieses Extravergnügens geleistet, das wie die That eines Verrückten aussieht und nichts Anderes war, als der Ausbruch der Wuth darüber, daß der krasse Absolutismus, dem Drängen des Volkes gegenüber einige Jugendsünden hatte machen müssen. Die heftigen Stände klagten in ihrer Sitzung natürlich über diese nächtlichen Gräueltaten; das Ende jedoch war, daß der als der Schuldige bezeichnete Polizeidirector Gieseler vom Kurprinzen einen Orden erhielt.

— **362,970 Postsendungen** konnten im Jahre 1890 allein im Reichspostgebiet infolge ungenügender Bekanntheit des Publicums mit den bestehenden Postvorschriften weder bestellt, noch an die Abnehmer zurückgeliefert werden, so daß dieselben also für beide Theile verloren sind. Die Thatfache beweist zur Genüge, wie nothwendig ein zuverlässiges Postführerbuch fürs Publicum ist, damit sich dasselbe gegebenen Falles schnell und leicht über die zutreffenden Postvorschriften unterrichten kann. Wir empfehlen daher allen unseren Lesern und auch Leserinnen, sich das uns bereits in dritter Auflage vorliegende, im Verlage von Gerhard Köhlermann in Dresden erschienene Werk: „Der kleine Stephan“, zwei Bände, Ausgabe 1892/93, abgekauft am 1. November 1892, anzuschaffen. Es gehört zu denjenigen nicht amlich bearbeiteten Hülfsbüchern, welche geeignet sind, ihren Zweck thatsächlich zu erfüllen; durch seine zweckmäßige Einrichtung zeichnet es sich vortheilhaft vor manchem anderen gleichartigen Hülfsbuch aus. Dem ersten Bande ist ein alphabetisches Verzeichniß der Straßen und Plätze Berlins, sowie in farbigem Druck eine Sammlung vorchriftsmäßig ausgefüllter Postformulare (Postkarten, Paketadressen, Postaufträge, Zoll-Zinhaltsverklärung u. s. w.) angehängt. Der zweite Band enthält ein Ortsverzeichnis behufs Berechnung des Portos für Geldbriefe und Pakete innerhalb Deutschlands, dem eine für jeden Ort bzw. für jedes Territorium besonders aufgestellte Zonentabelle angehängt ist. Die beiden Bände können jeder für sich bezogen werden. Der mäßige Preis, 1 Mark für den Band, sowie die leicht fassliche, übersichtliche Darstellung werden dem Werk eine freundliche Aufnahme beim Publicum sichern.

— **Civilstandsstatistik.** Eine statistische Tabelle über die bei den evangelischen Gemeinden der Provinz Hessen-Nassau im Jahre 1891 vorgenommenen Geburten, Taufen, bürgerlichen Eheschließungen und kirchlichen Trauungen, sowie das numerische Verhältniß dieser kirchlichen Akte zu den bürgerlichen Akten, welche die letzte Nummer des Amtsblatts des königlichen Consistoriums dahier mittheilt, enthält recht interessante Zahlen, von welchen wir die von allgemeinem und lokalem Interesse hier folgen lassen: Auf 1000 Bewohner der Provinz entfielen durchschnittlich 583 Evangelische, im Stadtkreis Wiesbaden insbesondere 654, im Stadtkreis Frankfurt a. M. 599. Die Gesamtzahl der lebend geborenen Kinder evangelischer Eltern betrug insgesammt 16,929 (Wiesbaden: 1373), davon sind 12,261 in rein evangelischen (Wiesbaden: 782) und 3792 in Mischehen (Wiesbaden: 489) geboren und 936 (Wiesbaden: 102) sind uneheliche Kinder evangelischer Mütter. Die Gesamtzahl der evangelischen Taufen beträgt 14,835 (Wiesbaden: 1183); die Taufe haben empfangen aus rein evangelischen Ehen 12,119 (Wiesbaden: 863), aus Mischehen 1927 (Wiesbaden: 251), uneheliche Kinder evangelischer Mütter 789 (Wiesbaden: 69). Die Gesamtzahl der bürgerlichen Eheschließungen beträgt 4970 (Wiesbaden: 516). Hiervon sind 3549 (Wiesbaden: 314) Eheschließungen rein evangelischer Paare, 1421 (Wies-

baden: 202) gemischter Paare. Von den Paaren gemischter Confession ist in 758 Fällen (Wiesbaden: 108) der Bräutigam und in 683 Fällen (Wiesbaden: 94) die Braut evangelisch. Die Gesamtzahl der evangelischen Trauungen beträgt 4074 (Wiesbaden: 388). Hiervon sind 3384 (Wiesbaden: 270) rein evangelischer und 690 (Wiesbaden: 118) gemischter Paare. Von den Paaren gemischter Confession ist in 351 Fällen (Wiesbaden: 71) der Bräutigam, in 309 (Wiesbaden: 47) die Braut evangelisch. Die evangelischen Taufen betragen 98,84 pCt. der Geburten von Kindern aus rein evangelischen Ehen (Wiesbaden: 110,36 pCt.), 103,27 pCt. der Hälfte der Geburten von Kindern aus Mischehen (Wiesbaden: 102,66 pCt.), 84,29 pCt. der Geburten unehelicher Kinder (Wiesbaden: 67,65 pCt.) und 98,49 pCt. der Gesamtzahl dieser Kinder (Kinder aus Mischehen zur Hälfte gerechnet) (Wiesbaden: 104,83 pCt.). Die evangelischen Trauungen betragen 95,85 pCt. der Eheschließungen rein evangelischer Paare (Wiesbaden: 85,99 pCt.), 97,11 pCt. der Hälfte der Eheschließungen von Mischehen (Wiesbaden: 116,83 pCt.) und 95,65 pCt. von beiden zusammengerechnet (Wiesbaden: 93,49 pCt.).

— **Schuhmittel gegen das Ausgleiten bei Glätteis.** Während der Winterzeit, wo oft während der Nacht plötzlich Glätteis auf den Fußsteigen und Straßen eintritt und das Gehen gefährlich macht, sei auf folgendes Schuhmittel gegen das Ausgleiten auf Glätteis aufmerksam gemacht. 50 Gramm dicken Terpentin, 200 Gramm Colophonium, 50 Gramm Benzol und 250 Gramm Spiritus läßt man in einer Flasche an einem warmen Orte so lange stehen, bis eine Lösung des Terpentin und Colophoniums erfolgt ist. Mit dieser Lösung bestreicht man einige Male die Schuhsohlen und läßt die Flüssigkeit eintrocknen. Dieses Mittel, welches Chemiker G. Sorblet mit dem Namen „Leberföhlen-Fluid“ belegt hat, conservirt auch das Leder. Droguisten empfehlen wir die Anfertigung dieses Präparats als guten Handverkaufsartikel.

— **Licht und Gesundheit!** Eigentlich schon die gesunde Vernunft lehrt es, daß das Licht dem lebenden Organismus zuträglich sein muß, als die Dunkelheit, indem ja alles Lebende ein Erzeugniß des Lichtes, eine Wirkung der Sonne ist. So hat man auch schon längst erkannt, daß helle Wohnräume auf die Gesundheit einen günstigen Einfluß haben, ohne daß man dafür eine wissenschaftliche Erklärung gefunden hätte. Erst neuerdings ist eine solche durch bakteriologische Untersuchungen gewonnen worden. Dieselben haben nämlich dargelegt, daß die verschiedensten Arten von Mikrokokken, darunter z. B. auch der Typhus- und der Cholera-Bacillus, im Licht nicht leben können. Wie eine unserer ersten medizinischen Fachschriften mittheilt, ist diese Thatfache durch folgenden Versuch experimentell nachgewiesen worden. In eine flache Glasschale, auf deren Boden, aus schwarzem Papier ausgeschnitten, das Wort „Typhus“ geklebt war, wurde Fleischpeptonagar — also der beste Nährboden für Bacillen — welcher mit Bacillen erfüllt war, ausgegossen. Nach dem Erkalten wurde die Schale umgekehrt, so daß die Buchstaben aus schwarzem Papier oben waren, und nun dem Sonnenlicht ausgesetzt. Dadurch waren nun alle Bacillen, welche unter den schwarzen Buchstaben waren, im Schatten, und nach 24 Stunden sah man, daß an den vom Sonnenlicht getroffenen Stellen die Bacillen sämmtlich zu Grunde gegangen waren, während sie sich an den dunklen Stellen sehr üppig entwickelt hatten, so daß sie das Wort „Typhus“ scharf begrenzt wiedergaben. Damit ist der vollgültige Beweis für die bacillentödtende Kraft des Sonnenlichtes gegeben, in dem wir Menschen, die „Kinder der Sonne“, den besten Verbündeten gegen diese nachgeborenen heimtückischen Schmarotzerwesen besitzen. Weiter folgt hieraus, daß helle freundliche Wohnungen dunklen entschieden vorzuziehen und nicht gar etwa unvernünftiger Weise durch dunkle Hängervorhänge und Vorhänge noch künstlich (!) zu verbunkeln sind.

— **Apfelselthee.** dieses wohlfeile und gesunde Getränk, das dem chinesischen Thee insofern vorzuziehen ist, als der Apfelselthee nicht aufregend wirkt und die Verdauung fördert, wird auf folgende Weise bereitet: Man nimmt eine Quantität frischer oder getrockneter Apfelselthee (bessere Sorten), bräut dieselben kurz ab, um sie zu reinigen, und läßt sie dann mit einem in Scheiben geschnittenen frischen Apfel durch Hebergießen mit kochendem Wasser 15 Minuten bis 1/2 Stunde, je nach dem Quantum, gut durchziehen. Für einen solchen Apfelselthee, der ganz besonders auch Magenleidenden anlegendlich empfohlen werden kann, weil er den Magen niemals belästigt, empfehlen sich besonders unsere beliebtesten Reinettensorten, wie: Muskat, graue und Gold-Reinetten sowie auch die beliebten Borsdorfer Sorten. Gravensteiner, weil bei diesen Früchten der Gehalt des Zuckers in gutem Verhältniß zur Fruchtsäure steht und der Thee einen sehr angenehmen

gewürzhaften Geschmack erhält. Dieser Thee kann mit Rum oder Arac, einen Kaffeeöffel voll — in eine große Tasse und Zucker — nach Bedürfnis süßer und pikanter gemacht werden.

— **Nicht uninteressant** mag für Miether ein Urtheil des königlichen Amtsgerichts München I sein, wonach ein Hausbesitzer schuldig gesprochen wurde, seinem Miether 10 Mark Kosten für Reinigung seines Mobiliars zu bezahlen, da der Miether sich wegen des zahlreichen Ungeziefers in der fraglichen Wohnung nicht halten konnte.

— **Eine Null in viel.** Im „Vermischten“ der gestrigen Morgen-Ausgabe des „Tagblatt“ war der höchste Preis für eine Nähmaschine, der jemals gezahlt wurde, mit 28,000 Dollar angegeben. Bei dieser Summe ist eine Null zu viel angegeben. Sie beträgt nur — und auch dies ist noch immer ein Anicum — 2800 Dollars oder 11,700 Mk. Diese kostbare Nähmaschine stammt aus der Fabrik der Singer-Compagnie, deren Generalagent, G. Reiblinger, Marktstraße 32, hier bekanntlich eine Niederlage unterhält.

— **Sterbenerfahrungen.** Da seit drei Monaten ein Todesfall unter den Mitgliedern des „Wiesbadener Unterstützungsbund“ nicht mehr vorgekommen, ist der Vorstand genannten Vereins in der angenehmen Lage, für Deceinber einen Sterbetrage nicht erheben lassen zu müssen. Jengt dies einestheils von dem vortrefflichen Gesundheitszustand in unserer Stadt und besonders innerhalb des „Wiesbadener Unterstützungsbund“, so ist andererseits in dem ausgabenreichen Weihnachtsmonat wohl diesen Mitgliedern damit gebiet, wenn sie von der Zahlung eines Beitrages verschont bleiben. Nur etwaige Rückstände kommen zur Erhebung.

— **Das Jubiläum** des Rüstlers an der russischen Kirche dahier, Herrn Ludwig Becker, findet am 15. Dezember russischen Stils (also nach unserer Zeitrechnung am 27. Dezember) statt. Uebrigens hat Herr Becker nicht als Führer in der Kapelle, sondern 25 Jahre lang als Rüster der russischen Kirchengemeinde gewirkt und allezeit seine Pflichten treu erfüllt.

△ **Schierstein, 6. Dez.** Das am Sonntag stattgehabte Kirchenconcert zum Zwecke der Beisehung armer Kinder z. st. auf Bräutigam verlaufen. Scharenweise strömten die Zuhörer von allen Seiten herbei und füllten die 600–700 Menschen fassende Kirche bald bis zum letzten Plaze. Auch aus den Nachbargemeinden hatte sich zahlreiches Publikum eingefunden, darunter wohl hundert Wiesbadener. Ein 5 Meter hoher Christbaum schmückte den Altar und strahlte in hellem Lichterglanze, wodurch an sich schon eine höchst weiche Stimmung unter den Zuhörern hervorgerufen wurde, welche sich besonders der Mitwirkenden zu bemächtigen schien; denn Großartiges wurde von allen geleistet. Besonders hervorzuheben ist Fräulein Elise Gerhard aus Wiesbaden, eine Schülerin des Conservatoriums der „Christnacht“, Herrn Zerlett. Mit ihrer schönen und sympathischen Stimme erreichte sie Aller Herzen und trug besonders schön das „Gebet“ von Miller vor. Die Leistung dieser jungen Künstlerin berechtigt jedenfalls zu den besten Hoffnungen, zumal sie hiermit eine anmuthige Erscheinung und die größte Bescheidenheit verbindet. Tadellos waren die Vorträge des Herrn Dr. med. Kofler, der außerordentlich gut disponirt zu sein schien und besonders mit seinem „Sei getreu“ aus „Paulus“ die vorzüglichste Leistung des Abends brachte. Nicht minder lobenswerth kamen die schwierigen Instrumentalnummern der Herren S. Söhlein (Violine), M. Wenzel (Harfe) und S. Söhlein (Orgel) zu Gehör. Auch die Männer- und Frauenchöre leisteten Vollendetes und bewiesen die Tüchtigkeit ihrer Leiter, der Herren J. Schneider und Lehrer Müller von hier. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Schlussnummer: „Die Christnacht“ mit ihrer äußerst effektvollen Musik, wozu ein achtsätziger gemischter Chor, ein Sopran- und Tenorchor, Violine, Harfe, Hörner und Orgel erforderlich sind. Bei ihrer Vorführung bemächtigte sich Aller, Mitwirkender wie Zuhörer, ein wahrer Enthusiasmus. Allen Mitwirkenden wünschen wir zu dieser musikalischen That von Herzen Glück und hoffen, daß die unternehmungslustigen Sänger, durch ihren Erfolg ermuntert, weiterarbeiten wie bisher, sich zur Ehre, ihren Mitmenschen zur Freude und zum Nutzen.

— **Aus dem Rheingau, 6. Dez.** Für die Weinberge war es ein sehr günstiger Umstand, daß sich der Frost erst spät einstellte. Das Nebholz war noch schwach und nicht ausgereift. Das günstige Novemberwetter hat diese Mängel ausbessern helfen. Da die Kälte noch nicht stark aufgetreten ist, so können die Weinbergarbeiten ungehindert weitergeführt werden. Gegenwärtig werden die Stöcke schon vielfach beschnitten. Auch umfangreichere Neuanpflanzungen an Stelle der durch die Fröste des Winters 1890/91 stark mitgenommenen Weinberge werden in diesem Jahre vorgenommen. Uebrigens sind die Weinberge gegenwärtig nicht besonders hoch im Preise. In letzthin blieben 2 Versteigerungen in Eltville ohne positives Ergebnis.

* **Simburg, 5. Dez.** Herr Gerichtsdirektor Hr. Illius (früher in Wiesbaden) feierte heute im Kreise seiner Familie die silberne Hochzeit und begibt zu gleicher Zeit sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

* **Basel, 6. Dez.** Wie wir vernehmen, steht die oberste Militärbehörde dem Projekte einer Erweiterung der hiesigen Festungswerke sympathisch gegenüber; es sollen demnach einige höhere Offiziere des Kriegsministeriums hier eintreffen, um an Ort und Stelle Terrainbefestigungen vorzunehmen.

* **Mann, 6. Dez.** Es ist hier ein Consortium zusammengetreten zur Errichtung eines Volksbades im großartigen Stile. Außer den gewöhnlichen Einrichtungen in den jetzt vorhandenen zwei Volksbädern, die nur aus Brause- und Bannenbädern bestehen, soll das neue Volksbad auch ein Schwimmbassin, römische, russische, irische u. Bäder enthalten.

Rechts-Nachrichten.

* „Reisebilder und Episoden aus meinem Leben“ lautet das Thema, welches Herr Admiral Berner in der nächsten Hauptversammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ am Donnerstag, den 8. Dez. Abends 8 1/2 Uhr, Marktgasse 4, I, behandeln wird. In der Versammlung werden auch Anmeldungen und Beiträge für die Weihnachtsfeier der Kinder der Mitglieder entgegengenommen. Gefinnungsgegnossen sind als Gäste willkommen.

* Samstag, den 10. d. Mts., Abends 6 Uhr, findet die gewohnte Generalversammlung des Nassauischen Alterthumsvereins im Museumsaal statt. Nach den üblichen Jahresberichten wird der Secretär des Vereins, Herr Dr. Focke, einen Vortrag über „Vor- und Frühgeschichte der Germanen und des nassauischen Landes“ halten. Wie in vorigen Jahre steht wieder ein reichlicher Besuch zu erwarten, und sind Gäste — auch Damen — sehr willkommen.

Stimmen aus dem Publicum.

* Auf das Eingekant der Nummer 572 des „Tagblatt“ erlaube mir, ein Wort für die Bäume an der Mainzerstraße einzulegen. Alle anderen Städte sind froh, im Besitze solcher schönen, alten Bäume zu sein; auf anderen Straßen werden sie mühsam gepflanzt, und hier der Stolz und Schmund der Straße unermesslich abgeschlagen. Wahrscheinlich ist der betreffende Einsender kein Einwohner der Mainzerstraße, sonst würde er die Wohlthaten der Bäume nicht so verkennen. Im Sommer ist es in der Mainzerstraße stets schattig und kühl, und in rauhen Tagen sind wir durch die Bäume trefflich vor dem Winde geschützt. Auch ist der Verkehr keineswegs so groß, daß es nöthig ist, die Bäume anzurennen. Einsender dieser Zeilen wohnt über 15 Jahre in der Mainzerstraße und ist noch nie in dieser Lage gekommen, oder in die Gefahr, von den vereinigten Fuhrpferden überfahren zu werden. Einer für Viele.

Deutsches Reich.

* **Bundschau im Reich.** Aus Danzig wird der „Nöln.“ geschrieben: Mehrere Lehrer haben darüber Beschwerde geführt, daß sie in west- und ostpreussischen Garnisonen bei den militärischen Uebungen eine unwürdige Behandlung erlitten hätten. Von den Militärgerichten ist dieserhalb eine Untersuchung eingeleitet worden. Bei der Reichstags-^{Wahl} in Arnswalde erhielt Wahlwardt bis gestern Mittag rund 8000, Drowe 4200 Stimmen. Aus Wahlbezirken fehlt noch das Wahlergebnis.

Ausland.

* **Frankreich.** Der in Paris verhaftete „Spion“ Ruffina ist ein Deutscher, sondern ein in Straßau wohnhafter Maler aus Ruffisch-Bad und Schüler Matejlos. Ruffina reiste im November von Straßau nach Paris; er versetzte ein Werk poetischen Charakters über den zukünftigen europäischen Krieg und machte hierzu Notizen, welche bei ihm gefunden wurden und seine Verhaftung herbeigeführt haben dürften.

* **Amerika.** Man fürchtet den Ausbruch einer furchtbaren Unruhe unter den Mitina-Indianern in Britisch-Columbien. 200 Meilen von einem Plaze, 70 Meilen von der Küste entfernt, versammeln sich dort eine große Anzahl Indianer, welche bei ihnen gefangen wurden und seine Verhaftung herbeigeführt haben dürften. Sie haben sich unter fortwährendem Abfeuern ihrer Gewehre Orgien aller Art hingegeben. — Der Senator Chandler hat die Verhütung, durch die Einwanderung mit Ausnahme in den nördlichen Theil Nordamerikas vom 1. März nächsten Jahres ab auf ein Jahr gänzlich suspendirt werden soll. Die Vorlage wird in dem eben zusammengetretenen Congress auf starken Widerstand stoßen und dürfte der vorliegenden Fassung nicht angenommen werden.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Theaterzensur in letzter Instanz.** Vor dem III. Senat des Ober-Verwaltungsgerichts gelangte die Klage zur Verhandlung, welche Dr. Oskar Blumenthal und Otto Hartleben gegen den Kaiserpräsidenten von Berlin bezw. den Oberpräsidenten erhoben hatten wegen des Verbots der Aufführung des Hartleben'schen Schauspiels „Der Jäger“. — Seitens des Polizeipräsidenten war das Verbot aus ordnungspolizeilichen Gründen erfolgt und wurde durch Bescheid des Oberpräsidenten aufrecht erhalten. Gegen diesen Bescheid richtete sich die Klage. — Rechtsanwält Grilling führte zunächst aus, daß die polizeiliche Verordnung, auf welche sich das Verbot des Polizeipräsidenten stützt, nicht zu Recht bestehe. Die Verordnung verstoße gegen den Artikel 10 der Verfassung, welcher jedem Bürger das Recht einräumt, durch Schrift z. seine Meinung frei zu äußern. Aber selbst wenn man sich an den Boden der Verordnung stelle, werde man das Verbot nicht als berechtigt anerkennen können. Der Herr Oberpräsident sei der Meinung, daß die von der Theaterdirektion vertretene Philosophie des freien Meinungsäußers in einem solchen Widerspruch mit den die Grundlagen unserer Staats- und Gesellschaftsordnung bildenden Sittengesetzen stehe, daß von der Aufführung des Schauspiels eine Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit zu besorgen sei. Seine Bedenken richteten sich nicht etwa gegen Anstöße erregende Vorgänge, sondern gegen den Gehalt des Stückes, d. h. der Theaterdirektion, welche übrigens von ihren Ansichten, die lediglich Ausdruck einer starken Frauennatur und eines individuell gefalteten Charakters gewesen seien, schließlich zurückkommt zu dem Roman ihres Lebens mit einer legitimen Ehe abschließt. Aus dieser

Ausgang könne schwerlich gefolgert werden, daß Andere, welche das Abweichen der Helbin von den für die Sämannschaft gegebenen Sittenvorschriften gesehen, zu gleichem Handeln verleitet wurden. Redner weist auf die Schäden hin, welche derartige Verbois, deren Grenze nicht zu erweisen ist, für unsere Literatur und Theater bewirken müßten. Schließlich wendet sich nur noch Durchschnittsmenschen mit Durchschnittsanschauungen und Handlungen auf die Bühne wegen dürfen. Redner führt dann ein, wenn man sie an die Kette der jeweilig herrschenden Anschauungen legen wollte, und weist dann auch auf die merkwürdige Konsequenz der Polizeibehörde hin, welche die ernste, herbe, thätige, deutsche Dama Jagert verbannt wolle, eine „Cameliendame“, eine „Cyrienne“, „Marquise“, „Arme Waise“ und ähnliche verderbte Geschöpfe jahraus, jahrein über die Bretter der Hauptstadt laufen lasse. — Der Senat erkannte folgendermaßen: Der § 27 der Verfassung steht der Censur nicht entgegen, und ist deshalb die Aufhebung des Verbots darauf nicht zu gründen. Dagegen steht der Ausführung des Stückes deswegen nichts entgegen, weil dasselbe nichts Anstößiges enthält, vielmehr das sittliche Prinzip darin zum Siege gelangt. Der Senat schloß sich in den bezüglichlichen Ausführungen wesentlich denen des Rechtsanwalts Grelling an.

(*) **Ein Amerikanerdeckter.** In der Zeit der Jubelfeste, die dem Werte des großen Genuesen Columbus zu Ehren gegenwärtig veranstaltet werden, dürfte eine Thatsache von besonderem Interesse sein, welche wohl noch Wenigen bekannt ist. Lange vor Columbus, etwa um das Jahr 1000 nach Christus, fuhren freie Germanen von Island über Grönland nach Nordamerika, das sie entdeckten und colonisirten. So berichten isländische Handschriften aus jener Zeit, die außer von anderen Gelehrten auch von Alexander v. Humboldt als echt anerkannt worden sind. Diese Germanen, Volksgenossen der Normannen, hatten auf Island und Grönland küstende Staaten. Leif, Sohn Eriks des Rothen, Beide berühmte Seefahrer des Nordens, war der Erste, der über „Helleland“ (Neufundland) und „Mariland“ (Neuschottland) nach „Winland“ (Massachusetts) vordrang. Letzterem Lande gab er diesen Namen, weil ein Deutscher „Thorir“ hier Weintrauben fand. Hier siedelte sich Leif mit mehreren seiner, ebenfalls in den alten Handschriften namhaft gemachter Familien- und Volksgenossen an, und einige Jahrhunderte lang, bis 1347, war so eine Verbindung zwischen der alten und neuen Welt hergestellt. Daß man in Rom von diesen Entdeckungen Kunde hatte, geht aus einem Schriftstück des Papstes Paschalis II. (1099—1118) hervor, in welchem er Erik Lysfi zum Bischof von Island, Grönland und Winland ernannt. Die wenig dichte Bevölkerung des Nordens, die schwierigen Verkehrsverhältnisse mit anderen Völkern ließen die wichtige Entdeckung damals unbekannt bleiben, und seit 1381 kam keine Nachricht mehr von dem Westen nach Europa. Boston im Staate Massachusetts („Winland“) hat es nicht unterlassen, auch diesem ersten Entdecker Amerikas, dem Isländer Leif, ein Denkmal zu setzen.

Vermischtes.

* **Vom Kaiser Wilhelm I.** erzählt Werner v. Siemens in seinen kürzlich erschienenen „Lebenserinnerungen“ eine allerliebste Geschichte! Nachdem Siemens schon eine Reihe von Jahren Mitglied des Vortragscollegiums der Berliner Kaufmannschaft war, wurde er dem Brauche gemäß zur Ernennung als Commerzienrath vorgeschlagen, und der Kaiser hatte die Ernennung vollzogen. Der Polizeipräsident theilte Siemens dies mit, aber letzterer sagte der Titel nicht recht zu, und es entschloß sich ihm die Bemerkung, er sei ja Premierlieutenant und Dr. phil. hon. causa, dazu verträge sich der rein kaufmännische Titel eines Commerzienraths nicht, das mache Leibschmerzen. Der Polizeipräsident versprach schließlich, dem Kaiser die Bitte vorzutragen, den Titel nicht publiciren zu lassen, und verabredete mit Siemens einen Ort, wo er ihn auf dem am selbigen Abend stattfindenden Hofball treffen wollte. Er kam auch bald mit letzterem Gesicht und berichtete Siemens, er habe dem Kaiser wegen der „Leibschmerzen“ Mittheilung gemacht, und Sr. Majestät habe sehr darüber gelacht und gemeint, er fühle selbst schon so etwas; Siemens solle sich nur eine andere Gnade aussuchen. Aber dieser lehnte das aus verschiedenen Gründen ab, und der Polizeipräsident entfernte sich verdrossen. Als bald darauf der Kaiser an Siemens vorüberging, ohne ihn anzusprechen, glaubte dieser schon, sich die allerhöchste Ungnade zuzuziehen zu haben. Um so mehr erreichte, ja beschämte es ihn aber, als dann der Polizeipräsident ihm mittheilte, er habe dem Kaiser gesagt, daß Siemens nichts von Sr. Majestät zu erbitten wüßte, und der Kaiser habe darauf erwidert: „Dann helfen Sie ihn meiner Frau vor.“

* **Ein seltenes Doppeljubiläum** brachten die letzten Tage. Ein achtzigjähriger Mann blüht jetzt auf 100 Jahre seines Bestehens zurück: es ist die „Alte blonde“, das Berliner Weißbier. Und eine Berliner Brauerei, deren Begründer Bier gebräutet und die nur Weißbier braut, die Berliner Weißbier-Brauerei Albert Bier, begründet 1792, Straßburgerstraße 3—6, hat den Tag festlich begangen, an dem sie vor 100 Jahren errichtet worden ist.

* **Eine Explosion** auf der Gieseler-Anstalt Voremba in Oberschlesien erfolgte bei einem zwischen 9 andern stehenden Röhrenkessel mit solcher Gewalt, daß nicht nur das ganze Kesselhaus, sondern auch die mächtige Ofen einströmte; sämtliche im Kesselhause befindlichen Personen wurden unter den Trümmern begraben. Acht Arbeiter wurden todt herbeigetragen, einer starb nach einigen Stunden; die Zahl der Verwundeten beträgt acht. Die Leichen sind entsehrlich verstimmt. Unter den Getödteten befinden sich auch einige Kesselschmiedesellen, die von der Firma Weinweber u. Co. in Gleiwitz zur Ausführung von Ausbesserungen geschickt waren. Als Ursache der Explosion nimmt man mangelhafte Speisung des Kessels mit Wasser an. Da sämtliche Kessel beschädigt sind, wird die Anlage des

Condensation u. s. w. längere Zeit außer Betrieb bleiben, während der Gießerbetrieb eine Unterbrechung nicht erleidet.

* **Die Soldatenkuchel.** Der „N. Anz.“ berichtet aus Regensburg: Ein Dienstmädchen will seinem Schatz, der zum Militär einberufen wurde, ein Zeichen ihrer Liebe spenden. Die besten Pfaffen werden deshalb in eine Kuchel verpackt. Die holbe Küchenfee hat aus ihrer Praxis Kenntniß davon, daß die portofreien Soldatenbriefe mit dem Vermerk „Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers“ versehen sein müssen, doch für die Adresse des Gebäckstückes weiß sie keinen Rath. Sie bittet deshalb eine Freundin um Beiseid und adressirt auf Grund der empfangenen Belehrung das Paket, wie folgt: „Absenderin Anna Schmalzhuber, Soldatenkuchel, eigene Angelegenheit des Empfängers, an den Soldaten N. in N.“

* **Shakespeare's Gebetbuch.** Das Gebetbuch, das einst Shakespeare gehörte und einen Autograph des großen Dichters enthält, wurde bekanntlich seiner Zeit auf einer Bücher-Auction verkauft. Ein englischer Buchhändler erklärt, er habe der Versteigerung beigewohnt. Das Buch wurde für einige Pennies erstanden. Später kaufte ein reicher Amerikaner dasselbe für 200 Pfd. St.

* **Sonderbare Ehrenkränkung.** Ein Pariser Apotheker, der ein Bandwurmmittel erfunden, stellte unlängst einen Bandwurm, von welchem er den Deputirten E. befreit hatte, aus und setzte darunter den vollen Namen des ehemaligen Deputirten. Der Herr Deputirte wurde, als er dies vernahm, höchlichst erköst, und so glücklich er auch war, durch das Mittel des Apothekers den unselbstigen Gast losgeworden zu sein, verlagte er den Heilskünstler doch wegen „Ehrverletzung“.

* **Jagd der Ausschläger?** Man melde dem „B. Z.“ aus London, daß in der Nacht auf den 3. Dezember in Whitechapel ein Mordversuch nach der Art „Jagd der Ausschläger“ unternommen worden sei. Der Verbrecher ist bei der That überrascht und sodann nach einer aufregenden Jagd dingfest gemacht worden. Die Polizisten mußten alle ihre Kräfte aufbieten, um den Verbrecher vor dem Mord zu bewahren. Ob der Festgenommene mit „Jagd der Ausschläger“ identisch ist, diese Frage bleibt noch offen.

* **Schiffsunfälle.** Der Ausweis des Handelsamtes über die britischen Schiffe während des Monats November zugestohenen Unfälle ergibt, daß in dem Monat 54 Segelschiffe mit einem Lastgehalt von 12,202 Tonnen und 59 Menschenleben und 7 Dampfer, Lastgehalt 6019 Tonnen mit 269 Menschenleben, somit im Ganzen 61 Fahrzeuge, 18,221 Tonnen Lastgehalt, und 828 Menschenleben verloren gegangen sind.

* **Um eine Cigarre!** Der Kaufmann David Kurzfeld aus Ghranow hatte sich bei dem Bezirksgericht Alsergrund (Wien) zu verantworten, weil er in der Tabaktrafik im „Hotel Metropole“ zwei Kubik-Cigarren gekauft und bezahlt, eine dritte jedoch unbemerkt eingestiegen versucht hatte, ohne sie zu bezahlen. Die Verkäuferin hielt ihn deshalb an, und trotzdem er eine mit Banknoten gefüllte Brieftasche vorzeigte, um zu beweisen, daß er „nicht zu stehlen brauche“, ließ sie ihn verhaften. Er wurde trotz seiner Anschuldsbetheuerungen zu achtundvierzig Stunden Arrest verurtheilt.

Briefkasten.

S. Die Kaiserliche Prinzessin ist geboren am 18. September und getauft am 22. October auf die Namen: Victoria, Luise, Adelheid, Mathilde, Charlotte.

Abonnetur J. S., Siebrich. Eine gesetzliche Verpflichtung für den Arzt, auf Gesuchen an einer Kranken- oder Unglücksstätte zu erscheinen, besteht heute nicht mehr. Dagegen muß, wie jeder andere Staatsbürger, einer polizeilichen Requisition Folge leisten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 6. Dg. Werner v. Siemens ist heute gestorben. Der berühmte Physiker und Ingenieur war am 13. Dezember 1816 zu Leuthe in Hannover geboren. Die großen Werke in Berlin und Charlottenburg begründete er mit dem Mechaniker Halske im Jahre 1847. Erst in voriger Woche hat der Verstorbenen seine „Lebenserinnerungen“ herausgegeben.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 6. Dezember. Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 265¼, Disconto-Commandit-Antheile 177—178.80, Staatsbahn-Actien —, Galizier —, Lombarden 80¼—81, Egypter —, Portugiesen 21.95, Italiener 92¼, Ungarn 96¼, Schweizer Central 116.10, Gotthardbahn-Actien 157.20, Nordost 106.80, Union 68.60, Dresdener Bank 188¼, Laurahütte-Actien 96¼, Selenfirchner Bergwerks-Actien 130, Bochumer 114.20, Harpener 128¼, Berliner Handelsgesellschaft 133, Banque Ottoman 117.35, Nordb. Lloyd 96—. Tendenz: schwach.

Geschäftliches.

Wie sehr es von Vortheil sein kann, wenn Bauhandwerker sich schulgemäß tüchtig ausbilden, zeigt die Thatsache, daß unlängst wieder 4 Absolventen der **Bauschule in Strelitz i. M.**, die aus Bangen, Waldburg, Greis und Riemisch stammten, auf Grund des § 89 b b der Deutschen Wehrordnung nachträglich das Recht, als Einjähriger dienen zu können, in einer Prüfung zu Schwerin, in der nur Volksschulkenntniße gefordert wurden, erworben haben.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Meining. Hyp.-B. 101.	
4 1/2	Dtsch. Reichs-A. 106.95	4	Frankf. M. Lit. R. 103.05	4 1/2	Gotthard-Bahn 156.70	4	Nass. Ldbk. Lit. G. 103.
4 1/2	» » » 100.05	4 1/2	» N & Q » 98.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4 1/2	» J.F.H.K.L. » 98.70
3.	» » » 85.95	3.	» S » 98.70	3.	» St.-A. gar. » 96.55	3.	» Lit. M. » 99.90
3.	Pr. cons. St.-Anl. 106.95	3.	Darmstadt » —	3.	» conv. Westb. 52.80	3.	Pfälz. Hyp.-Bk. » 102.
4 1/2	» » » 100.15	4 1/2	Heidelberg 1890 » —	4 1/2	» Genuss-Sch. —	4 1/2	» » » 97.
4.	» » » 85.95	4.	Karlsruhe 1886 » 88.	4.	Schweiz. Central 115.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 100.65
3.	Bad. St.-Obl. 104.15	3.	Mainz » —	3.	» Nordost 105.90	3.	» Central-B.-Cr. » 102.95
4.	» v. 1886 105.90	4.	Mannheim 1890 » —	4.	Verein. Schweizb. 68.	4.	» » » 95.20
3.	Bayer. » 106.80	3.	Wiesbaden » 97.50	3.	Ital. Mittelmeer 103.30	3.	» Comm.-Oblig. » 95.15
4 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.15	4 1/2	» » » —	4 1/2	» Meridionales 127.20	4 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. » 102.95
3.	Hessische Obl. 105.	3.	Bukarest » —	3.	Russ. Südwest 71.30	3.	» » » 97.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 97.80	3 1/2	» 1888 » 95.65	3 1/2	Luxemb. Pr.-Henri 66.30	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 95.10
4.	Sächsische Rte. » 87.35	4.	Lissabon 2000r » 49.	4.	» » » —	4.	Süd. B.-Cd. Mch. » 102.
4.	Wrtth. Obl. 75-80 » 104.35	4.	» 400r » 49.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
3.	» » » 81-83 » 105.75	3.	Neapel St. gar. Le. » 83.75	3.	» » » —	3.	» » » 97.20
4.	» » » 85-87 » 104.85	4.	Rom Ser. II-VIII » 82.70	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
3 1/2	» » » 100-30 » 100.30	3 1/2	Zürich Fr. » 98.20	3 1/2	» » » —	3 1/2	» » » 97.20
4.	Gal. Propin. stfr. fl. » 80.70	4.	Pr. Buenos-Air. » 96.80	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	Schwed. Obl. » 103.10	4.	Stadt Buenos-Air » 57.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
3 1/2	» » » 94.40	3 1/2	» » » —	3 1/2	» » » —	3 1/2	» » » 97.20
3.	» » » 85.10	3.	» » » —	3.	» » » —	3.	» » » 97.20
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.65	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.90	3 1/2	» » » —	3 1/2	» » » 97.20
5.	Griech. G.-A. v. 90 » 59.40	5.	Frankfurter Bank 141.70	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » kl. » 59.80	5.	Amsterdamer Bank 148.70	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
4.	» » » v. 87 » 58.80	4.	Basler Bk.-Verein 120.90	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » 100 » 58.80	4.	Berl. Handelsg. ult. » 132.30	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » 20 » —	4.	Darmst. Bank » 129.10	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
5.	Ital. Rente opt. Lire » 92.70	5.	Deutsche Bank » 157.40	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » ult. » 92.60	5.	D. Genoss.-Bank » 117.	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » 1000r » 92.70	5.	» Unionbank » 81.90	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » kleine » 92.80	5.	» Vereinsbank » 104.90	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
3.	» » » » 56.70	3.	Discont.-Comm. » 175.90	3.	» » » —	3.	» » » 97.20
4.	Oest. Gold-Rte. fl. » 98.10	4.	Dresdener Bank » 138.20	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» St.-E.-O. (Eli.) » 98.50	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 142.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 82.65	4 1/2	» Hyp.-Cr.-Ver. » 108.90	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
4 1/2	» » » April » 82.50	4 1/2	Internat. Bank » —	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » —	4 1/2	Mitteld. Creditbk. » 96.	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
4 1/2	» » » Mai » 82.75	4 1/2	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 109.80	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
4 1/2	Portug. St.-Anl. » 29.	4 1/2	Nürnberg. Vereinsbk. » 177.	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
3.	» äuss. Schuld » 21.70	3.	Pfälzische Bank » 115.30	3.	» » » —	3.	» » » 97.20
3.	» kleine St. » 21.70	3.	Rhein. Creditbank » 120.25	3.	» » » —	3.	» » » 97.20
5.	Rum. amort. Rte. Fr. » 96.95	5.	Schaaffhaus. B.-V. » 105.80	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » kl. » 97.30	5.	Süddeutsche Bank » 102.45	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
4.	» » » am 1890 » 82.15	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 160.20	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » innere Lei » 81.30	4.	Württ. Vereinsbk. » 124.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » äuss. » 81.90	4.	Oesterr.-Ung. Bank » 894.50	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
5.	Russ. II. Orient Rbl. » 63.35	5.	Oesterr. Länderbk. » 189.75	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» III. Orient » 65.25	5.	» Creditanst. » 255.12	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
4.	» Cons. v. 1880 » 96.50	4.	Ungar. Creditbk. » 306.75	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » Eisk. u. W.-B. » 96.	4.	» » » » 96.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	Serb. amor. G.-R. » 78.50	4.	Unionbk. in Wien » —	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
5.	» Taback-Rente » 76.20	5.	Wiener Bk.-Verein » 96.25	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» St.-E.-Obl. Afr. » 79.	5.	Allg. Els. Bkges. » 112.	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » » 76.50	5.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. » 108.	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
4.	Spanier opt. Pe » 62.80	4.	Mein. Hypoth.-Bk. » 107.60	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » ult. » 62.80	4.	Banque Ottomane » 116.70	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » kl. » —	4.	» » » —	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. » 96.70	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
5.	Türk. Zoll-O. opt. » 93.20	5.	Heidelberg-Speyer » 39.90	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » 20 » —	5.	Hess. Ludw.-Bahn » 110.35	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » ult. » 92.85	5.	Ludwigsh.-Bexb. » 225.30	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» Fund. v. 88 » 90.	5.	Lübeck-Büchen. » 138.40	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
4.	» priv. v. 1890 » 85.90	4.	Marienb.-Mlawka » 58.80	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» cons. » 74.55	4.	Pfälz. Maxbahn » 143.15	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» conv. Lit. B. » 31.60	4.	» Nordbahn » 114.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » D. » 21.40	4.	Werrabahn » 64.50	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. » 96.20	4.	Albrecht 5.W. » 76.37	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » ult. » 96.10	4.	Alfeld » 170.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » fl. 500 » 96.50	4.	Ver. Arad. Csan. » 98.75	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » fl. 100 » 96.75	4.	Böhm. Nord » 152.12	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
5 1/2	Eis.-Al. Gld. » 103.05	5 1/2	» West » 293.	5 1/2	» » » —	5 1/2	» » » 97.20
4 1/2	» Silb. » 85.90	4 1/2	Buschtherad. B. » 380.75	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
4.	» Pap.-Rte. » 101.40	4.	Czakath-Agram » 59.25	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 » 101.40	4 1/2	» Pr.-Act. » 204.50	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
4.	» Grundentl. fl. » 80.70	4.	Donau-Drau » 167.50	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » » 43.75	4.	Dux-Bodenb. ult. » 435.	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » v. 88 innere » 37.60	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. » 138.62	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » v. 88 äuss. » 38.10	4.	Graz-Köflach ult. » 213.25	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. » 8.810	4 1/2	Lemberg-Czern. » —	4 1/2	» » » —	4 1/2	» » » 97.20
4.	Un. Egypt.-A. opt. » 99.50	4.	Oest.-Ung. St.-B. » —	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
4.	» » » ult. » —	4.	» Local-B. » 153.75	4.	» » » —	4.	» » » 97.20
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. » 94.40	3 1/2	» Südbahn » 90.12	3 1/2	» » » —	3 1/2	» » » 97.20
6.	Mexik. St.-Anl. » 79.20	6.	» Nordwest » 179.37	6.	» » » —	6.	» » » 97.20
6.	» » » 2040r » 79.20	6.	» Lit. B. » 196.87	6.	» » » —	6.	» » » 97.20
6.	» » » 408r » 81.50	6.	Prag-Dux. Pr.-A. » 117.25	6.	» » » —	6.	» » » 97.20
5.	» Eisenb.-Ob. » 67.80	5.	» Stamm » 75.75	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
5.	» » » 408r » 68.10	5.	Raab-Oedenb. » 42.	5.	» » » —	5.	» » » 97.20
		Bank-Actien.		Industrie-Actien.		Anlehensloose.	
		Dtsche Reichsbank 149.90		Allgem. Elekt.-G. 136.		Zf. Verzinsl. in Procenten	
		Frankfurter Bank 141.70		Anglo-Ct.-Guano 148.		4. Bad. Präm. Th. 100 128.6	
		Amsterdamer Bank 148.70		Bad. Anil.-u. Sodaf. 297.20		4. Bayer. » 100 141.2	
		Basler Bk.-Verein 120.90		Bierbr.-Ges. Frkf. 28.90		5. Don. Regul. 5 fl. 100 108.7	
		Berl. Handelsg. ult. 132.30		» Pr.-A. 88.		3 1/2. Goth. Pfd. I. Th. 100 111.2	
		Darmst. Bank » 129.10		Braueri Binding 158.		3 1/2. » II. » 100 —	
		Deutsche Bank » 157.40		» Duisburg 67.		3 1/2. Holl. Comm. fl. 100 105.5	
		D. Genoss.-Bank » 117.		» Eiche (Kiel) 126.		3 1/2. Köln-Mind. Th. 100 132.6	
		» Unionbank » 81.90		» z. Essighaus 65.50		Madridr Fr. 100 —	
		» Vereinsbank » 104.90		» Kalk (v. Bardh.) 88.		4. Mein. Pr.-Pi. Th. 100 128.1	
		Discont.-Comm. » 175.90		» Kempff 121.60		4. Oest. v. 1854 5 fl. 250 123.3	
		Dresdener Bank » 138.20		» Mainzer Act. 153.		5. » 1860 » 500 126.5	
		Frankf. Hyp.-Bk. » 142.		» Park Zweibr. 88.		3. Oldenburger Th. 100 123.2	
		» Hyp.-Cr.-Ver. » 108.90		» Stern. Oberrad 136.		4. Stuhlw.-R.-Gr. » 100 103.6	
		Internat. Bank » —		» Storch. Speyer 103.		» Türk. Fr. 400 (C. 76) » 32.3	
		Mitteld. Creditbk. » 96.		» ver. Gräff & Sgr. 64.			
		Nat.-Bk. f. Dtschl. » 109.80		» Werger 67.		Unverzinsliche per Staat	
		Nürnberg. Vereinsbk. » 177.		Braunhaus Nürnberg 74.75		— Ansbach-Ganz. fl. 7 41.6	
		Pfälzische Bank » 115.30		Cementw. Heidelb. 125.50		— Augsburg » 7 —	
		Rhein. Creditbank » 120.25		Chem. Fbr. Griesb. 204.20		— Barletta Fr. 100 —	
		Schaaffhaus. B.-V. » 105.80		» Goldenbg. 97.20		— Braunsch. Th. 20 103.8	
		Süddeutsche Bank » 102.45		» Weiler & Co. 165.		— Bukarester Fr. 20 —	
		Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 160.20		Dpfkornb. u. Hefef. 80.		— Finländische Th. 100 56.6	
		Württ. Vereinsbk. » 124.		D. Gld.-u. Silb.-Sch. 236.80		— Freiburger Fr. 15 35.5	
		Oesterr.-Ung. Bank » 894.50		D. Verlageanstalt 179.40		— Genua Le. 150 125.6	
		Oesterr. Länderbk. » 189.75		Eiseng. v. Mill. & A. 70.50		— Kurbess. Th. 40 —	
		» Creditanst. » 255.12		Farbwerke Höchst 304.		— Mailänder Fr. 45 —	
		Ungar. Creditbk. » 306.75		Filzfabrik Fulda 142.50		» » » 10 —	
		» » » » 96.		Frankf. Baubank 102.45		» » » 97.20	
		» » » » 96.		» Hotel 67.		— Neuchâtel » 10 —	
		» » » » 96.		» Trambahn 210.50		— Oesterr. v. 64 fl. 100 323.2	
		» » » » 96.		Gelsenk. Gussst. 73.30		» » » 100 384.	
		» » » » 96.		Glasindustr. Siem. 160.50		— Pappenheimer fl. 7 30.1	
		» » » » 96.		Grazer Trambahn 92.50		— Schwedische Th. 10 —	
		» » » » 96.		Int. B.-u. E.-B. St.-A. 121.50		— Ung. Staats ö. fl. 100 257.	
		» » » » 96.		» » » » 130.65		— Venetianer Le. 80 32.9	
		» » » » 96.		» » » » 101.			
		» » » » 96.		» » » » 114.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			
		» » » » 96.		» » » » 117.			